

**FINANZBERICHT**  
INHALT

<b>Konsolidierte Jahresrechnung 2008 der Swisslog-Gruppe</b>	
Konsolidierte Bilanz	38
Konsolidierte Erfolgsrechnung	39
Konsolidierte Mittelflussrechnung	40
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	41
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	42
Bericht des Konzernprüfers	66

<b>Jahresrechnung 2008 der Swisslog Holding AG</b>	
Bilanz, Erfolgsrechnung der Swisslog Holding AG	68
Anhang zur Jahresrechnung 2008 der Swisslog Holding AG	69
Bericht der Revisionsstelle	73

<b>Gesellschaften, Kennzahlen und konsolidierte Daten</b>	
Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog-Gruppe	76
Kennzahlen zum Aktienkapital	77
Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre	78

KONSOLIDIERTE  
JAHRESRECHNUNG 2008  
DER SWISSLOG-GRUPPE

## Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	Anhang	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
Sachanlagen	3	13.0	14.0
Goodwill	4	78.1	90.8
Sonstige immaterielle Anlagewerte	3	13.8	7.2
Latente Steuerguthaben	13	6.0	5.9
Sonstige Vermögenswerte	5	7.8	20.3
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>118.7</b>	<b>138.2</b>
Warenvorräte	6	26.4	28.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	105.7	106.1
Guthaben aus Fertigungsaufträgen	8	37.2	25.3
Steuerguthaben		1.3	4.3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9	13.2	18.6
Sonstige Forderungen		9.1	8.0
Wertschriften	10	12.3	19.2
Flüssige Mittel und Geldanlagen	10	101.0	80.3
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>306.2</b>	<b>290.4</b>
<b>TOTAL VERMÖGENSWERTE</b>		<b>424.9</b>	<b>428.6</b>
<b>EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>			
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft			
Aktienkapital	11	2.5	2.5
Eigene Aktien		-1.9	0.0
Kapital- und Agioreserven		80.0	80.0
Zeitwert- und andere Reserven		-48.5	-31.2
Gruppenreserven		116.3	105.0
Minderheitsanteile		0.1	0.1
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>148.5</b>	<b>156.4</b>
Wandelanleihe	12	0.0	54.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	0.8	1.3
Sonstige Verbindlichkeiten	14	9.5	8.8
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>10.3</b>	<b>64.1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	65.6	64.1
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	8	98.0	73.4
Rückstellungen	16	10.2	11.4
Steuerverbindlichkeiten		4.4	2.0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17	34.0	43.2
Wandelanleihe	12	37.9	0.0
Sonstige Verbindlichkeiten		16.0	14.0
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>266.1</b>	<b>208.1</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>424.9</b>	<b>428.6</b>

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN</b>			
<b>UMSATZ NETTO</b>		<b>786.1</b>	<b>694.9</b>
Übriger operativer Ertrag		0.3	2.7
Material- und Dienstleistungsaufwand	18	398.4	311.9
Personalaufwand	18, 19	256.7	251.9
Übriger operativer Aufwand	18	90.2	92.7
Abschreibungen und Amortisationen	3	5.8	6.7
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)</b>		<b>35.3</b>	<b>34.4</b>
Finanzertrag	20	9.4	3.8
Finanzaufwand	20	-15.3	-9.0
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>		<b>29.4</b>	<b>29.2</b>
Ertragssteuern	13	-11.5	-10.6
<b>ERGEBNIS FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN</b>		<b>17.9</b>	<b>18.6</b>
<b>ERGEBNIS NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN</b>	<b>1.28</b>	<b>-6.7</b>	<b>0.2</b>
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>		<b>11.2</b>	<b>18.8</b>
Anteilig:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		11.2	18.8
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>	<b>24</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgesetzten Aktivitäten		0.07	0.07
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgesetzten Aktivitäten		-0.03	0.00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0.04	0.07

## Konsolidierte Mittelflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN</b>			
<b>MITTELFLUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>			
Unternehmensergebnis		17.9	18.6
Anpassungen für:			
Ertragssteuern	13	11.5	10.6
Abschreibungen und Amortisation	3	5.8	6.7
Finanzergebnis, netto	20	5.9	5.2
Veränderung Pensionsverpflichtungen		-1.7	-1.1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen und Beteiligungen		-4.2	-1.9
Aufwand aus aktienbasierter Vergütung	19	0.1	0.0
Übrige nicht zahlungswirksame Transaktionen		-3.3	-1.3
Bezahlte Steuern		-7.5	-13.4
<b>MITTELFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS</b>		<b>24.5</b>	<b>23.4</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) von:			
Warenvorräten		1.1	-1.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben aus Fertigungsaufträgen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Forderungen		-35.7	12.6
Zunahme (+)/Abnahme (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.9	-12.9
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		24.3	-4.2
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten		9.9	4.9
Rückstellungen		-0.4	0.6
<b>MITTELFLUSS AUS NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>12.1</b>	<b>-0.5</b>
<b>NETTO-MITTELFLUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>		<b>36.6</b>	<b>22.9</b>
<b>MITTELFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>			
Investitionen in Sachanlagen	3	-5.4	-6.8
Investitionen in immaterielle Anlagewerte	3	-8.5	-3.5
Mittelrückfluss aus Verkauf von Wertschriften, netto		5.2	-2.7
Mittelrückfluss aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		0.3	6.0
Mittelabfluss aus Kauf von Tochtergesellschaften, netto	1.27	-4.9	-8.9
Sonstige Vermögenswerte	5	21.4	-0.5
Erhaltene Zinsen		1.7	2.5
<b>NETTO-MITTELFLUSS AUS INVESTITIONEN</b>		<b>9.8</b>	<b>-13.9</b>
<b>MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>			
Teilrückkauf Wandelanleihe	12	-18.5	-13.2
Bezahlte Zinsen		-1.2	-1.3
Übriger Finanzaufwand		-1.4	-1.4
Aufpreis für den Kauf von Minderheitsanteilen		0.0	-1.8
Kauf von eigenen Aktien	11	-1.9	0.0
<b>NETTO-MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNG</b>		<b>-23.0</b>	<b>-17.7</b>
<b>MITTELFLUSS AUS NICHT FORTGESETZTEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>1.28</b>	<b>-0.4</b>	<b>1.4</b>
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel und Geldanlagen		-2.3	-0.7
<b>NETTOABNAHME/-ZUNAHME DER FLÜSSIGEN MITTEL UND GELDANLAGEN</b>		<b>20.7</b>	<b>-8.0</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN AM JAHRESANFANG</b>		<b>80.3</b>	<b>88.3</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN AM JAHRESENDE</b>	<b>10</b>	<b>101.0</b>	<b>80.3</b>

## Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

MCHF	Anhang	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- und Agioreserven	Total übriger Eigenkapital- veränderungen	Zeitwert- und andere Reserven Umrech- nungs- differenzen	andere Übrige	Gruppen- reserven	Minder- heits- anteile	Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	Total Eigenkapital <sup>1</sup>
<b>STAND 31. DEZEMBER 2006</b>		<b>2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>80.0</b>	<b>82.5</b>	<b>-27.8</b>	<b>0.2</b>	<b>88.0</b>	<b>0.1</b>	<b>60.5</b>	<b>143.0</b>
Unternehmensergebnis 2007								18.8		18.8	18.8
Marktwertanpassung von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	5						0.4			0.4	0.4
Aufpreis für den Kauf von Minderheitsanteilen								-1.8		-1.8	-1.8
Umrechnungsdifferenzen						-4.0				-4.0	-4.0
<b>STAND 31. DEZEMBER 2007</b>		<b>2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>80.0</b>	<b>82.5</b>	<b>-31.8</b>	<b>0.6</b>	<b>105.0</b>	<b>0.1</b>	<b>73.9</b>	<b>156.4</b>
Unternehmensergebnis 2008								11.2		11.2	11.2
Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	5						-0.6			-0.6	-0.6
Eigene Aktien	11		-1.9		-1.9					0.0	-1.9
Aktienbasierte Vergütung	19							0.1		0.1	0.1
Umrechnungsdifferenzen											
aus Aufgabe Geschäftsbereich						0.1				0.1	0.1
aus fortgesetzten Aktivitäten						-16.8				-16.8	-16.8
<b>STAND 31. DEZEMBER 2008</b>		<b>2.5</b>	<b>-1.9</b>	<b>80.0</b>	<b>80.6</b>	<b>-48.5</b>	<b>0.0</b>	<b>116.3</b>	<b>0.1</b>	<b>67.9</b>	<b>148.5</b>

1 Total setzt sich zusammen aus Total übriger Eigenkapitalveränderungen und Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Anwendungen

### Umrechnungskurse der Fremdwährungen

Währung	Land	Einheiten	Erfolgsrechnung		Bilanz	
			2008	2007	2008	2007
AUD	Australien	1	0.9140	1.0048	0.7266	0.9912
CNY	China	100	15.4619	15.7399	15.3800	15.4600
DKK	Dänemark	100	21.2348	22.0380	20.1210	22.1300
EUR	Europa	1	1.5858	1.6410	1.5026	1.6523
GBP	Grossbritannien	1	1.9898	2.3953	1.5536	2.2500
HKD	Hongkong	100	13.8185	15.3359	13.6122	14.5300
MYR	Malaysia	100	32.1714	34.8077	30.3200	34.1800
NZD	Neuseeland	1	0.7645	0.8859	0.6121	0.8669
NOK	Norwegen	100	19.2037	20.5118	15.1200	20.8200
PLN	Polen	100	45.3050	43.4072	36.8080	45.9000
SEK	Schweden	100	16.4422	17.7428	13.5400	17.4800
SGD	Singapur	1	0.7608	0.7941	0.7321	0.7853
USD	USA	1	1.0757	1.1962	1.0553	1.1325
ZAR	Südafrika	100	13.2417	17.0018	10.9600	16.5500

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1 Allgemeines und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

##### Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem Schweizer Gesetz sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglementes der SIX Swiss Exchange. Sie basiert auf den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf historischen Kosten, mit Ausnahme der zum Zeitwert zu bewertenden Bilanzpositionen. Alle in der Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführten Zahlen sind in Millionen CHF (MCHF) ausgewiesen und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet, sofern nichts anderes erwähnt ist.

Das Format der Bilanz wurde in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung zwecks besserer Darstellung angepasst: Die Rückstellungen für Projekte, bisher unter der Position Rückstellungen gezeigt, werden neu den Positionen Guthaben respektive Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen zugeordnet. Ebenso werden Abgrenzungen für Projekte, bisher unter den Positionen aktive respektive passive Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt, neu den Positionen Guthaben respektive Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen zugeteilt. Ausserdem sind auch kleinere Projekte, welche nicht nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet werden, von den Warenvorräten in die Fertigungsaufträge umklassiert worden. Diese Umklassierungen sind erfolgsneutral, haben im Vorjahr jedoch die Bilanzsumme verändert. Die betragsmässige Auswirkung pro Bilanzposition ist in der jeweiligen Bilanzposition aufgeführt.

Die Swisslog Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft mit Sitz in Buchs/Aarau.

Der Verwaltungsrat hat den Abschluss am 20. Februar 2009 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Die Aktionäre entscheiden anlässlich der Generalversammlung über die Annahme der Jahresrechnung.

##### Verwendung von Schätzwerten

Für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung muss das Management Schätzungen und Annahmen treffen, die den ausgewiesenen Aufwand und Ertrag, die Aktiven und Passiven sowie die offengelegten Informationen beeinflussen. Die zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlichen Werte können dabei erheblich von den ursprünglichen Schätzungen und Annahmen abweichen. Komplexere Sachverhalte, bei denen umfangreichere Bewertungen erforderlich waren oder bei denen Annahmen und Schätzungen mit erheblichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung getroffen wurden, sind in Anmerkung 1.25 aufgeführt.

##### Neue Rechnungslegungsstandards und IFRIC-Auslegungsrichtlinien

a) 2008 in Kraft getretene Änderungen:

Änderung von IAS 39/IFRS 7: Umklassierung von Finanzinstrumenten (13. Oktober 2008)

Am 13. Oktober hat das IASB Änderungen von IAS 39 über die Möglichkeit zur Umklassierung von Finanzinstrumenten, bei denen kein aktiver Markt mehr vorhanden ist, publiziert. Da die Swisslog-Gruppe zum heutigen Zeitpunkt keine derartigen Finanzinstrumente besitzt, hat die neue Bestimmung keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.

IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (1. Januar 2008)

Die Interpretation regelt die Verbuchung von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen zwischen Regierungen oder anderen Institutionen und privaten Betreibern. Für die Swisslog-Gruppe hat diese Interpretation keine wesentliche Relevanz.

IFRIC 13: Kundenbonusprogramme (1. Juli 2008)

Mittels Kundenbonusprogrammen werden die Kunden für getätigte Einkäufe belohnt und Anreize für weitere Käufe gegeben. IFRIC 13 regelt die Bilanzierung von solchen Kundenbonusprogrammen. Diese Interpretation hat für die Swisslog-Gruppe keine wesentliche Auswirkung.

IFRIC 14: Begrenzung des Überschusses, der als Vermögenswert angesetzt werden kann, Verpflichtung zur Einzahlung zusätzlicher Beiträge in einen Pensionsplan und deren Zusammenhang (1. Januar 2008)

Diese Interpretation enthält für leistungsorientierte Vorsorgepläne allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrages, welcher als Vermögenswert aktiviert werden kann. Ebenfalls wird beschrieben, wie sich eine gesetzliche oder vertragliche Mindestfinanzierungsvorschrift auf die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten eines leistungsorientierten Vorsorgeplanes auswirken kann. Die Swisslog-Gruppe wendet diese Interpretation seit dem 1. Januar 2008 an; diese Bestimmung hat keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.

IFRIC 16: Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (1. Oktober 2008)

Nach IAS 39 können Unternehmen Fremdwährungsgewinne und -verluste aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb absichern. Diese Interpretation gibt zusätzliche Anwendungshilfen, wie bei der Absicherung von Nettoinvestitionen vorzugehen ist. Für die Swisslog-Gruppe hat diese Interpretation keine wesentliche Relevanz.

b) Standards bzw. Auslegungen bestehender Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind:

Die Swisslog-Gruppe wird diese zum Zeitpunkt des Inkrafttretens umsetzen, sofern sie für die Swisslog-Gruppe relevant sind.

Änderung von IFRS 1 und IAS 27: Anschaffungskosten der Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder einem assoziierten Unternehmen (1. Januar 2009)

Die erste Änderung betrifft die Bestimmung der Anschaffungskosten einer Beteiligung, wonach bei der Umstellung auf IFRS die Beteiligungen zu den historischen Anschaffungskosten oder fiktiven Anschaffungskosten (Zeitwert oder auf Grundlage bisher angewendeter Rechnungslegungsnormen) bewertet werden können. Die zweite Änderung betrifft bestimmte Situationen bei Reorganisationen, wo ein neues Mutterunternehmen als Zwischenholding oder als neues oberstes Mutterunternehmen in eine bestehende Gruppenstruktur eingegliedert wird. Die Swisslog-Gruppe wird diese Bestimmungen übernehmen, erwartet jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Änderung von IFRS 2: Aktienbasierte Vergütungen (1. Januar 2009)

Der geänderte Standard stellt klar, dass Ausübungsbedingungen ausschliesslich Dienstbedingungen und Leistungsbedingungen sind. Zum anderen sieht die Änderung vor, dass die Regelungen zur vorzeitigen Beendigung unabhängig davon gelten sollen, ob der anteilsbasierte Vergütungsplan vom Unternehmen oder von einer anderen Partei beendet wird. Die Swisslog-Gruppe hat im Berichtsjahr 2008 neu einen Aktienbeteiligungsplan herausgegeben, erwartet jedoch aufgrund dieser neuen Bestimmung keine materielle Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Überarbeitung von IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse (1. Juli 2009)

Es werden neue Regelungen bezüglich der Bewertung der Minderheitsanteile (Wahlrecht zwischen dem Zeitwert und dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen), der Bilanzierung von Hinzukäufen von Minderheitsanteilen und der Behandlung von Transaktionskosten eingeführt. Die Swisslog-Gruppe wird diese Bestimmungen übernehmen, erwartet jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.

**IFRS 8: Operative Segmente (1. Januar 2009)**

Dieser Standard ersetzt IAS 14 Segmentberichterstattung und enthält detaillierte Offenlegungsbestimmungen. Es sind keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

**Änderung IAS 1: Darstellung Abschluss (1. Januar 2009)**

Die wichtigste Änderung betrifft die Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen unter der neuen Bezeichnung «Other Comprehensive Income»; Transaktionen mit dem Aktionär werden weiterhin unter der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals dargestellt. Die Swisslog-Gruppe wird diese Bestimmung ab dem 1. Januar 2009 anwenden.

**Änderung von IAS 23: Fremdkapitalkosten (1. Januar 2009)**

Die Änderung von IAS 23 eliminiert das Wahlrecht für die Erfassung der Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind zu aktivieren. Diese Änderung hat für die Swisslog-Gruppe keine bedeutende Auswirkung, da in der Regel keine Sachanlagen für den eigenen Gebrauch erstellt werden.

**Überarbeitung von IAS 27: Konzern- und separate Einzelabschlüsse (1. Juli 2009)**

Die wesentlichste Änderung betrifft Bestandesänderungen von Minderheitsanteilen. Falls solche Bestandesänderungen nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, sind diese nach dem überarbeiteten Standard als Eigenkapitaltransaktionen zu erfassen. Die Swisslog-Gruppe wird diese Bestimmungen übernehmen, erwartet jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.

**Änderung von IAS 32 und IAS 1: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen (1. Januar 2009)**

Diese Änderungen beschränken sich auf eine kurzfristige Lösung, um bestimmte bislang nicht als Eigenkapital klassifizierte Einlagen im Eigenkapital ausweisen zu können; dazu gehören diverse Kapitaleinlagen, die derzeit als Verbindlichkeit ausgewiesen werden müssen. Die Swisslog-Gruppe hat momentan keine derartigen Finanzinstrumente und erwartet aus dieser Interpretation keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.

**Änderung von IAS 39: Teilweise Absicherung von Risiken (1. Juli 2009)**

Die Änderung stellt klar, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen der Geldflüsse oder des Zeitwertes (Fair Value) eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren. Da die Gruppe kein Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 betreibt, wird aufgrund dieser Änderung keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet.

**IFRIC 15: Vereinbarung über die Herstellung von Immobilien (1. Januar 2009)**

Immobilienentwickler haben bisher die Verbuchung von Bauprojekten unterschiedlich gehandhabt. Einige erfassten die Erträge in Abhängigkeit vom Projektfortschritt (gemäss IAS 11), während andere die Erträge erst zum Zeitpunkt realisierten, wenn die Immobilieneinheit fertig gestellt und dem Käufer übereignet wurde (gemäss IAS 18). Diese Interpretation gibt eine Anleitung, mit deren Hilfe bestimmt werden kann, ob eine Vereinbarung nach IAS 11 oder nach IAS 18 zu bilanzieren ist. Die Swisslog-Gruppe bilanziert die Logistikprojekte, inklusive eines teilweise dazugehörenden Bauteils, in Abhängigkeit vom Projektfortschrittsgrad und erwartet aus diesen Interpretationen keine materielle Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.

**1.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze**

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Swisslog Holding AG, Buchs, und alle Gesellschaften, an denen die Gruppe die operative Führungsverantwortung trägt bzw. auf sonstige Weise die Kontrolle innehat. In der Regel hat die Swisslog Holding AG die Kontrolle inne, wenn sie direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte der Gesellschaften besitzt oder

wenn die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist. Zur Festlegung des Zeitpunktes des Einbezuges von Gesellschaften in die Konsolidierung oder deren Dekonsolidierung ist dasjenige Datum massgebend, an dem effektiv die Kontrolle übergeht bzw. verloren geht. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten einer Gesellschaft erstmalig zu ihrem Zeitwert (Fair Value) bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Gesellschaft wird als Goodwill definiert. Die Liste der konsolidierten Beteiligungen ist auf Seite 76 aufgeführt.

Die Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Gruppeninterne Transaktionen und gruppeninterne Salden sind einschliesslich der unrealisierten Zwischengewinne eliminiert.

Gesellschaften, an denen die Gruppe massgeblich beteiligt ist, sind assoziierte Gesellschaften und werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bewertet. Dies sind Gesellschaften, an welchen die Gruppe in der Regel 20–50% hält und/oder auf welche sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

**1.3 Währungsumrechnung**

Die funktionale Währung jeder Swisslog-Gesellschaft ist die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem die Gesellschaft operiert. Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog-Gruppe wird in Millionen CHF (MCHF) ausgewiesen. Aktiven (inkl. Goodwill in Fremdwährungen) und Passiven der ausländischen Gruppengesellschaften sowie Fremdwährungsbilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, Erträge sowie Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs gemäss Tabelle auf Seite 41 umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremden Währungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht realisierte Kursdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an Gruppengesellschaften sowie die aus der Umrechnung von Jahresrechnungen in fremden Währungen resultierenden Differenzen werden direkt in die Umrechnungsdifferenz im Eigenkapital gebucht und entsprechend ausgewiesen. Bei Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden die seit dem Erwerb kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst und mit dem Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf verrechnet.

**1.4 Sachanlagen und Leasing**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellkosten umfassen den Anschaffungspreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst für Gebäude 25 bis 50 Jahre, Maschinen und Einrichtungen 3 bis 15 Jahre (in der Regel 5 bis 8 Jahre) und für Büroausstattung und Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware 3 bis 10 Jahre (in der Regel 3 bis 5 Jahre). Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zum Zeitpunkt ihres Abganges, oder wenn kein Nutzwert erwartet werden kann, ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Die Buchwerte und Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, werden sie auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Wert von Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert.

Geleaste Sachanlagen, bei denen die Gruppe den Nutzen und die Risiken des Eigentümers trägt, werden als Finanzleasing behandelt. Diese werden zum Zeitwert der geleasteten Objekte oder, falls tiefer, zum Barwert der

Leasingzahlungen bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert abzüglich der nach der Annuitätenmethode berechneten Tilgungszahlungen als Verbindlichkeiten entsprechend der Fristigkeit ausgewiesen. Per Ende 2008 hat die Swisslog-Gruppe keine wesentlichen Finanzierungsleasingverträge ausstehend, sondern nur Operating Leasing, welches als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

### 1.5 Immaterielle Anlagewerte

Die Swisslog-Gruppe unterscheidet drei Arten von immateriellen Anlagewerten:

#### a) Goodwill

Der aktivierte Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Anteil der Gruppe am Zeitwert (Fair Value) der übernommenen, identifizierbaren Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der Anteil der Gruppe am Kapital entspricht den gehaltenen Stimmrechtsanteilen. Ein negativer Goodwill (Badwill) wird zum Erwerbszeitpunkt vollumfänglich der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnete Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderungen auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren Wert von Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert.

#### b) Entwicklungskosten

Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien wie technische Machbarkeit und ausreichende Ressourcen erfüllen, wenn die Absicht besteht, das Produkt fertig zu erstellen, es zu nutzen oder zu verkaufen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige Erträge zufließen werden und wenn die Kosten verlässlich bestimmt werden können. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, welche 5 Jahre nicht überschreitet, linear amortisiert, sobald das Produkt genutzt wird. In der Zeit vor der Nutzung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest. Forschungs- und übrige Entwicklungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung der Erfolgsrechnung belastet. Die per Bilanzstichtag aktivierten Entwicklungskosten bestehen hauptsächlich aus selbst entwickelter Software mit beschränkter Nutzungsdauer.

#### c) Andere

Lizenzen, Software, Patente, Markenrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, welche 20 Jahre nicht übersteigt. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere Nutzungsdauer ergibt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend reduziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bestehen zum Bilanzstichtag mit Ausnahme des Goodwills keine bei der Swisslog-Gruppe.

### 1.6 Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte werden in die nachstehenden fünf Kategorien unterteilt. Die gewählte Kategorie hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und überprüft diese zu jedem Bilanzstichtag. Anhang 22 Finanzinstrumente enthält die Übersicht über die in der Swisslog-Gruppe bestehenden Finanzinstrumente, unterteilt nach Kategorien und nach Klassen.

#### a) Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Zu dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, und solche, die beim erst-

maligen Ansatz erfolgswirksam zum Zeitwert designiert werden (Fair Value Option). Die Swisslog-Gruppe wendet die Fair Value Option nicht an. Ein Finanzinstrument wird der Kategorie zu Handelszwecken gehalten zugeordnet, wenn es hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen. Diese finanziellen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die Swisslog-Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen im Rahmen der Projektstätigkeit. Dabei wendet sie aber kein Hedge Accounting an, sondern erfasst die Gewinne und Verluste direkt über die Erfolgsrechnung.

#### b) Zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Finanzielle Vermögenswerte mit fester Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann, sind als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen klassifiziert und im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern die Rückzahlung nicht innert 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig ist. Per Bilanzstichtag hat die Swisslog-Gruppe keine zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen.

#### c) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder festsetzbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten, mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeit über 12 Monate nach dem Bilanzstichtag, welche im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

#### d) Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der übrigen Kategorien angehören; zudem besteht bei diesen finanziellen Vermögenswerten keine Absicht, damit zu handeln. Sie sind im Anlagevermögen ausgewiesen, ausser wenn das Management deren Veräusserung innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag beschlossen hat. Die per 31. Dezember 2007 als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Beteiligung wurde per 25. April 2008 verkauft (siehe Anhang 5.1).

#### e) Übrige Verbindlichkeiten

Zu dieser Kategorie gehören nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten, welche eine Verpflichtung zu einer zukünftigen Barzahlung darstellen und bei denen nicht die Absicht des Handels besteht, unter anderem die Wandelanleihe.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag erfasst, welcher mit dem Datum der Kauf- oder Verkaufsverpflichtung eines Vermögenswertes übereinstimmt. Beim erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten zum Zeitwert inklusive direkt dem Erwerb eines Finanzinstrumentes zuordenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden die Transaktionskosten nicht zum Kaufpreis addiert. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Vermögenswerte und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge zum Zeitwert (Fair Value) bewertet, während zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, Darlehen und Forderungen sowie übrige Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivverzinsungsmethode bewertet werden. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste, aufgrund von Änderungen des Zeitwertes von erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten, werden in der Erfolgsrechnung in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind. Unrealisierte Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst; bei Veräusserung oder Wertminderung dieser zur Veräusserung gehaltenen Finanzanlagen werden die im Eigenkapital kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Der Zeitwert (Fair Value) von finanziellen Vermögenswerten basiert auf aktuellen Zeitwerten (Kurswert aktiver Markt). Falls der Markt für eine Finanzanlage nicht aktiv ist und keine aktuellen Zeitwerte verfügbar sind, bestimmt das Management den Zeitwert (fair Value) mittels bestimmter Bewertungstechniken. Zu diesen zählen der Vergleich von Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen oder Discounted-Cash-Flow-Analysen.

### 1.7 Warenvorräte

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Fertigungsgemeinkosten. Die Kostenbewertung erfolgt in der Regel nach der Formel des gewichteten Durchschnitts. Die Warenvorräte werden nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für geringen Lagerumschlag und unkurante Waren bewertet.

### 1.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Eine Bewertung der zweifelhaften Forderungen wird nach einer individuellen Evaluation vorgenommen. Hinweise für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn sich der Kunde in wesentlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet, ein Konkurs oder eine finanzielle Reorganisation wahrscheinlich ist oder eine wesentliche Zahlungsverzögerung vorliegt. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Nominalwert der Forderung und dem Barwert des daraus resultierenden künftigen Geldflusses und wird in der Erfolgsrechnung im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Eine Forderung wird dann gegen die Wertberichtigung gebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar ist.

### 1.9 Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge sind mittel- bis langfristige Auftragsarbeiten, denen im Normalfall ein Festpreisvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Umsatz, Herstellkosten und Bruttoergebnis werden dabei aufgrund des Anteils der angefallenen Herstellkosten zu den total geschätzten Herstellkosten – dem Fertigstellungsgrad – bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden in die Rechnung einbezogen. Von den Sublieferanten regelmässig eingeholte Meldungen über den Fortschrittsgrad fliessen mittels Kostenabgrenzungen in die laufenden Herstellkosten. In Abhängigkeit vom Finanzierungsgrad wird jedes einzelne Projekt in der Bilanz entweder den Guthaben oder den Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen zugewiesen. Erkennbare Verluste werden sofort in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Herstellkosten einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist den Auftragspreis überschreiten, und werden unter den Forderungen respektive Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

### 1.10 Übriges Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige Forderungen und Steuerguthaben sind zu ihrem einforderbaren Nettowert bilanziert. Rechnungsabgrenzungen sind zum Einstandswert oder zum tieferen realisierbaren Wert bilanziert. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rechnungsabgrenzungen enthalten Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie werden zum Zeitwert (Fair Value) erfasst. Die Bewertung der Finanzinstrumente innerhalb dieser Positionen ist in Anhang 1.6 umschrieben.

### 1.11 Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften

Flüssige Mittel und Geldanlagen umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von unter 3 Monaten, bewertet zum Zeitwert.

Dem Umlaufvermögen zuzurechnende Wertschriften (zu Handelszwecken gehalten) sind sämtliche marktgängige Wertschriften, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können, einschliesslich kurzfristiger Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten zwischen 3 und 12 Monaten. Sie werden zum Zeitwert bewertet. Veränderungen des Zeitwertes der Flüssigen Mittel, Geldanlagen und der Wertschriften werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

### 1.12 Eigenkapital

Die Namenaktien der Swisslog Holding AG sind als Eigenkapital klassifiziert. Eigene Aktien sowie Kosten im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen werden vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Dividenden werden in der Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie genehmigt werden.

### 1.13 Wandelanleihe

Die Wandelanleihe wurde zum Ausgabezeitpunkt mit einem marktüblichen Zinssatz einer nicht wandelbaren Anleihe abdiskontiert; dieser abdiskontierte Betrag wird als Fremdkapital gezeigt und jährlich bis zur Endfälligkeit aufgezinnt. Die Differenz zwischen dem abdiskontierten Betrag und dem Nominalbetrag wurde zum Ausgabezeitpunkt im Eigenkapital erfasst. Gemäss IAS 39 wird die Wandelanleihe der Kategorie Übrige Verbindlichkeiten zugeordnet. Bei einem Teilrückkauf der Wandelanleihe wird die Differenz zwischen dem Buchwert im Fremdkapital und dem Rückkaufpreis im Finanzaufwand erfasst. Alle Wandelrechte aus der Wandelanleihe sind per 4. Juli 2005 erloschen; bis zum Ablauf der Wandelfrist wurden keine Wandelrechte ausgeübt.

### 1.14 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verpflichtungen für die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (siehe 1.21) und werden nicht als Finanzinstrument gemäss IAS 39 betrachtet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### 1.15 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden angesetzt, sobald die Gruppe aus vergangenen Ereignissen eine aktuelle rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen stattfinden wird, um die Verpflichtung zu decken, und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Verwendung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus erwartet wird.

Bei den Gewährleistungen werden Rückstellungen in dem Ausmass gebildet, wie ein Mittelabfluss während des Gewährleistungszeitraums zu erwarten ist. Für erwartete Kosten im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen, Veräusserungen von Gesellschaften oder Bereichen und Restrukturierungen werden zum Zeitpunkt der Genehmigung von Massnahmenplänen und deren öffentlicher Bekanntgabe Rückstellungen gebildet.

Eventualverbindlichkeiten werden im Anhang ausgewiesen, es sei denn, der Abfluss von Ressourcen ist sehr unwahrscheinlich.

### 1.16 Auftragseingang

Ein Auftrag wird als Auftragseingang ausgewiesen, sobald der Kunde die Bestellung bindend unterschrieben hat. Rahmenverträge gelten nicht als Auftragseingang. Rechtlich bindende Volumenverpflichtungen aus einem Rahmenvertrag werden aber als Auftragseingang ausgewiesen.

### 1.17 Auftragsbestand

Der Auftragsbestand entspricht der Summe, errechnet aus Auftragsbestand am Ende der Vorjahresperiode plus Auftragseingang der laufenden Periode minus Umsatz der laufenden Periode.

### 1.18 Realisierung von Erträgen

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode bestimmt (siehe 1.9). Wartungs- und Zinserträge werden proportional zur Zeit erfasst. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Umsätze aus der Lieferung von Gütern werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr im Wesentlichen an den Käufer übergegangen sind. Umsätze beinhalten den Zeitwert (Fair Value) der erhaltenen Gegenleistung ohne Mehrwertsteuer sowie nach Abzug von Gutschriften und Rabatten.

### 1.19 Fremdkapitalkosten

Die Fremdkapitalkosten werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie anfallen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert, da keine Sachanlagen für den eigenen Gebrauch erstellt werden.

### 1.20 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet nach den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen, und werden periodengerecht abgegrenzt.

Latente Steuerverpflichtungen ergeben sich aus den temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenspostens oder einer Verbindlichkeit in der Bilanz und dem Steuerwert und werden bilanziert, wenn sie künftig zu steuerlichen Erträgen führen. Ein über die passivierten latenten Steuerschulden hinausgehender Steueranspruch wird nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den folgenden Perioden ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Eine Bilanzierung von latenten Steueransprüchen auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten erfolgt dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen betreffende Verluste verrechnet werden können, oder ausreichende abziehbare temporäre Differenzen vorhanden sind. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewandt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder deren Änderung bereits verabschiedet ist und die in der Periode Anwendung finden, in welcher der zugrunde liegende Vermögensgegenstand realisiert oder die Schuld erfüllt wird. Keine latenten Steuern werden auf der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungsgesellschaften in der Steuerbilanz und in der konsolidierten Bilanz gebildet, da diese wahrscheinlich nicht zur Besteuerung gelangen. Die latenten Steuern sind in den langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

### 1.21 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Swisslog-Gruppe hat mehrheitlich leistungsorientierte, aber auch beitragsorientierte Pläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, bei dem fixe Beträge an eine eigenständige Vorsorgeeinrichtung entrichtet werden. Die Gruppe hat dabei weder eine rechtliche noch eine faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn die Einrichtung nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Mitarbeiter aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Alle anderen Vorsorgepläne werden als leistungsorientierte Pläne klassifiziert.

#### a) Leistungsorientierte Pläne

Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter erhalten Leistungen und Renten aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen und privaten Einrichtungen. Die zukünftigen Verbindlichkeiten werden auf der Basis von versicherungs-

technischen Methoden berechnet. Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation) aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassung (Projected Unit Credit) berechnet. Das Planvermögen wird zum Zeitwert (Fair Value) erfasst. Die Nettoverbindlichkeit (Sonstige langfristige Verbindlichkeiten) respektive das Nettoguthaben (Sonstige Vermögenswerte) in der Bilanz stellt die leistungsorientierte Verpflichtung abzüglich des Planvermögens dar, korrigiert um die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (siehe Anhänge 5 und 14). Die jährlich berechneten versicherungsmathematischen Vorsorgekosten (Net Periodic Costs) werden, abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge, inklusive der vergangenen Vorsorgekosten (Past Service Costs), erfolgswirksam erfasst. Plankürzungen, -abgeltungen sowie Planänderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Arbeitnehmer erfasst, falls sie den Korridor von 10% des höheren Betrags von Vorsorgeverpflichtung oder Planvermögen übersteigen.

#### b) Beitragsorientierte Pläne

Die Beiträge der Gruppe für beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in derjenigen Periode belastet, auf welche sich die Beiträge beziehen.

#### c) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Die Swisslog Holding AG hat neu per 1. Juli 2008 einen Aktienbeteiligungsplan mit einem beschränkten Teilnehmerkreis eingeführt. Die Aktien werden zu ihrem Zeitwert (Fair Value) am Tag der Zuteilung bewertet. Die über eine Periode von drei Jahren zu erdienende Anzahl Aktien werden zu jedem Bilanzstichtag geschätzt. Der Aufwand wird pro rata über die Erdienungsperiode erfasst und unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

### 1.22 Nahestehende Unternehmen und Personen

Eine Person oder ein Unternehmen ist nahestehend zur Gruppe, wenn sie direkt oder indirekt die Kontrolle über die Gruppe ausübt oder wesentlichen Einfluss auf die Gruppe hat. Die nahestehenden Unternehmen und Personen der Gruppe beinhalten den Verwaltungsrat, das Management, Vorsorgepläne sowie Aktionäre, welche 5% und mehr der Stimmen an der Swisslog Holding AG halten.

### 1.23 Management von Finanzrisiken

#### a) Finanzielle Risikofaktoren

Die Gruppe ist einer Anzahl finanzieller Risiken ausgesetzt, die sich aus Veränderungen von Marktpreisen der Schulden und Eigenkapitalinstrumente, Wechselkursen und Zinssätzen ergeben. Die Risikomanagementpolitik der Gruppe fokussiert auf die Unvorhersagbarkeit von Finanzmärkten und strebt an, die möglichen negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe setzt punktuell derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungsverträge und Optionen mit kurzen Laufzeiten ein. Dies erfolgt einzig zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken, ohne ein Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 zu betreiben. Das Management der Risiken wird durch die zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) unter Koordination mit den Tochtergesellschaften ausgeführt. Alle Transaktionen erfolgen im Rahmen der durch den Verwaltungsrat genehmigten Richtlinien.

#### (i) Wechselkursrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig. Die hauptsächlichlichen Fremdwährungsrisiken entstehen der Gruppe aus den Veränderungen gegenüber dem EUR, GBP, SEK und USD. Das von den Hauptwährungen ausgehende Fremdwährungsrisiko auf den Finanzinstrumenten ist im Anhang 22 ersichtlich. Wären die Wechselkurse während des Jahres 2008 gegenüber dem Jahr 2007 unverändert geblieben, hätte sich die finanzielle Situation wie folgt entwickelt:

	2008 (in MCHF)	2008 bei unveränderten Wechselkursen gegenüber 2007 (in MCHF)	Abweichung	
			Absolut (in MCHF)	In %
Auftragseingang <sup>1</sup>	598.0	639.3	41.3	6.9
Auftragsbestand <sup>1, 2</sup>	445.5	494.6	49.1	11.0
Umsatz netto <sup>1</sup>	786.1	835.0	48.9	6.2
EBITA <sup>1</sup>	35.3	38.1	2.8	7.9

1 Fortgesetzte Aktivitäten

2 Am Periodenende

Wären die Wechselkurse während des Jahres 2007 gegenüber dem Jahr 2006 unverändert geblieben, hätte sich die finanzielle Situation wie folgt entwickelt:

	2007 (in MCHF)	2007 bei unveränderten Wechselkursen gegenüber 2006 (in MCHF)	Abweichung	
			Absolut (in MCHF)	In %
Auftragseingang <sup>1</sup>	850.5	856.2	5.7	0.7
Auftragsbestand <sup>1, 2</sup>	682.3	689.6	7.3	1.1
Umsatz netto <sup>1</sup>	694.9	694.5	-0.4	-0.1
EBITA <sup>1</sup>	34.4	35.4	1.0	2.9

1 Fortgesetzte Aktivitäten

2 Am Periodenende

Kundenprojekte, Netto-Umlaufvermögen und kurzfristige Darlehen: Die Gruppe verwendet punktuell Währungsabsicherungsinstrumente mit Banken zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Absicherungsgeschäfte werden in der Regel erst eingegangen, nachdem der Kundenvertrag unterzeichnet wurde. Zusätzlich werden die entstehenden Wechselkursrisiken von Vertragsverpflichtungen für den Einkauf von Produktionsteilen auf die Projektwährung abgesichert.

Netto gebundenes Kapital und langfristige Darlehen: Die Gruppe hat eine Anzahl Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen, deren Nettoaktiven einem Währungsumrechnungsrisiko unterliegen. Die Währungsrisiken auf den Nettoaktiven der Tochtergesellschaften werden nicht abgesichert.

#### (ii) Zinssatzrisiken

Das Unternehmensergebnis und die operativen Geldflüsse sind mehrheitlich unabhängig von den Marktzinssätzen. Die Gruppe hat Anlagen sowie die Verpflichtung aus der Wandelanleihe zu fixierten Zinssätzen. Überschüssige flüssige Mittel werden gemäss den vom Verwaltungsrat genehmigten Anlagerichtlinien in verschiedene Anlagen (siehe Anhang 10) investiert und vom Investment Board (Zusammensetzung: CFO und Verantwortliche aus Treasury) regelmässig überwacht. Die im Jahre 2007 als zur Veräusserung finanzieller Vermögenswerte klassifizierte Beteiligung wurde per 25. April 2008 veräussert (siehe Anhang 5.1). Unter den in Anhang 10.2 aufgeführten Obligationen ist eine Schuldverschreibung im Umfang von MCHF 9.0 (EUR 6.0), deren Preis keinem Zinssatzschwankungsrisiko unterliegt. Es wird auf eine Zinssatzsensitivitätsanalyse verzichtet, da der Anteil an zins-sensitiven finanziellen Instrumenten unwesentlich ist.

#### (iii) Preisrisiken

Die Swisslog-Gruppe ist nur marginal dem Preisrisiko ausgesetzt, da der Anteil der erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Aktien (unter der Position Wertschriften) per 31. Dezember 2008 MCHF 0.7 (2007: MCHF 1.8) beträgt. Die Investitionen betreffen an der Schweizer Börse (SIX) öffentlich gehandelte Aktien.

#### (iv) Kreditrisiken

Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln und Geldanlagen sowie Kundenforderungen entstehen. Geldtransaktionen zwischen den Vertragsparteien werden auf Finanzinstitutionen mit hoher Kreditwürdigkeit eingeschränkt. Bei den Kundenforderungen weist die Gruppe in der Regel keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf. Vereinzelt Grosseaufträge können kurzfristig zu einer Erhöhung des Kreditrisikos führen. Aufgrund der unterschiedlichen Projektvolumen gelten für die Kunden keine allgemeinen Kreditlimiten über die Gruppe hinweg. Die Kreditwürdigkeit der Kunden wird jedoch systematisch überprüft. Zudem erbringen die Kunden im Rahmen des Projektgeschäftes in der Regel eine Vorfinanzierung, wodurch sich das Kreditrisiko der Gruppe weiter minimiert.

#### (v) Liquiditätsrisiko

Ein systematisches Liquiditätsmanagement sorgt für den Erhalt ausreichender flüssiger Mittel zur Sicherstellung des operativen Betriebes beziehungsweise der Zahlungsbereitschaft. Dazu wird eine rollende Liquiditätsplanung über den Zeitraum von vier Wochen bzw. von sechs Monaten auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen. Dabei wird berücksichtigt, dass sich die erwarteten Geldflüsse aufgrund von Änderungen in den Projekten verschieben können. Die Liquiditätsplanung bildet die Basis für die Allokation der flüssigen Mittel innerhalb der Gruppe. Diese Planung dient dazu, eine kurzfristige Finanzierung via Geld- und Kapitalmarkt möglichst zu vermeiden. Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der verfügbaren Liquidität wie folgt:

Liquiditätsreserven und Kreditlimiten	2008	2007
Flüssige Mittel und Geldanlagen	101.0	80.3
Wertschriften (mit Fälligkeit unter einem Jahr)	12.3	19.2
Zugesagte Kreditlinien	26.8	7.0
davon beansprucht	0.0	0.0
Total Liquidität und ungenutzte Kreditlinien	140.1	106.5
Zugesagte Garantielinien	100.0	100.0
davon ausgenutzt	58.1	50.2

#### b) Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zu Anschaffungskosten verbucht und in der Folgebewertung zu ihrem Zeitwert (Fair Value) erfasst. Die Methode der Verbuchung des daraus resultierenden Gewinnes oder Verlustes hängt von der Art des abgesicherten Basisgeschäftes ab. Am Handelstag eines derivativen Finanzinstrumentes werden gewisse Derivative entweder als (1) Sicherungsgeschäft einer vorhergesehenen Transaktion oder einer festen Vereinbarung (Cash Flow Hedge) oder als (2) Sicherungsgeschäft, welches nicht unter das Hedge Accounting fällt, bestimmt.

#### c) Zeitwertschätzungen

Der Zeitwert (Fair Value) von öffentlich gehandelten Derivaten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und von handelbaren zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der Zeitwert von Devisentermingeschäften wird durch den Devisenterminwechsellkurs am Bilanzstichtag bestimmt. Bei der Beurteilung des Zeitwertes von nichtgehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten setzt die Gruppe verschiedene Methoden ein und stützt sich auf Annahmen, welche sich am jeweiligen Bilanzstichtag an bestehenden Marktkonditionen orientieren. Für langfristige Schulden werden öffentlich notierte Marktpreise oder Handelsnotierungen von entsprechenden oder ähnlichen Instrumenten herangezogen. Andere Techniken wie Optionspreismodelle und die Abdiskontierung von

geschätzten, zukünftigen Geldflüssen werden benutzt, um den Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente zu bestimmen. Der Nennwert abzüglich der geschätzten anrechenbaren Anpassungen für Finanzaktiven und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, um sich dem Zeitwert anzunähern. Zu Bilanzierungszwecken wird der Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten geschätzt, indem die zukünftigen vertraglichen Geldflüsse für ähnliche Finanzinstrumente zum aktuellen Tageskurs abdiskontiert werden.

#### 1.24 Kapitalbewirtschaftung

Die Kapitalbewirtschaftung umfasst das Fremd- und Eigenkapital. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Swisslog-Gruppe darauf, dass die Fortführungsfähigkeit der Gruppe gewährleistet ist, für die Aktionäre eine angemessene Rendite erzielt wird und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert wird. Die Swisslog-Gruppe überwacht die Kapitalstruktur hauptsächlich anhand der Einhaltung der Covenants aus den Garantiefazilitäten (siehe Umschreibung in Anhang 16.2); darin werden unter anderem ein minimales Eigenkapital von MCHF 140.0 und ein adjustierter Nettoverschuldungsfaktor von maximal 2.5 vorgeschrieben.

#### 1.25 Kritische Prognosen und Annahmen

Die Gruppe trifft Annahmen und Prognosen, welche die Zukunft betreffen. Die aus den Annahmen und Prognosen resultierenden Werte entsprechen – per Definition – selten den nachfolgend tatsächlich erzielten Werten. Die Schätzungen und Annahmen, die ein Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden nachfolgend erläutert:

##### a) Goodwill und finanzielle Vermögenswerte

Goodwill ist definiert als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer und wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Dies erfordert eine Schätzung der erwarteten künftigen Geldflüsse der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet ist. Die zur Veräusserung verfügbare finanzielle Beteiligung wurde am 25. April 2008 veräussert. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill könnten verfehlte Annahmen und Prognosen zu einer wesentlichen Neubeurteilung der Werthaltigkeit führen (siehe Anhang 4).

##### b) Fertigungsaufträge und projektbezogene Rückstellungen

Bei der Bewertung der Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode müssen Auftragsfortschritt und Kosten zuverlässig ermittelt werden. Die angefallenen Herstellkosten werden ins Verhältnis zu den total geschätzten Herstellkosten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden gesetzt. Rückstellungen werden für abgeschlossene Projekte gebildet, wenn die Herstellkosten einschliesslich Gewährleistungen und Garantiarbeiten den Auftragspreis überschreiten. Jedes Projekt wird dabei periodisch mittels interner Projekt Risk Reviews analysiert und neu bewertet (siehe Anhang 8).

##### c) Ertragssteuern

Zum Bilanzstichtag sind latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen aktiviert worden (Anhang 13.3). Diese Aktivierung basiert auf der Einschätzung der künftigen positiven Ertragsentwicklung.

#### 1.26 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geographischen Regionen. Die Geschäftsfelder werden global geführt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

##### a) Fortgeführte Aktivitäten

###### Warehouse & Distribution Solutions (WDS)

Erstellt industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Bietet Beratungsdienstleistungen, Softwarelösungen, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Know-how und Lifetime Support an.

###### Healthcare Solutions (HCS)

Bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material und Medikamenten im Krankenhausbereich an. Der Lieferumfang umschliesst Beratung, Design, Produktion, Installation und Betrieb.

###### Headquarter/Holding

Dem Headquarter sind zentrale Stabsbereiche zugeordnet.

##### b) Nicht fortgeführte Aktivitäten

###### Consulting Services/Wassermann (CSW)

Berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Supply Chain unter Einsatz der eigenen Supply Chain Planning Software.

#### 1.27 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis änderte sich im Geschäftsjahr 2008 aufgrund der folgenden Neukonsolidierung:

	Segment	Seit	Anteil Swisslog
Swisslog Ergotrans B.V. (Niederlande)	Healthcare Solutions	18. April	100%

Die Ergotrans B.V. wurde nach der Übernahme in Swisslog Ergotrans B.V. umbenannt

Die Swisslog-Gruppe übernahm per 18. April 2008 100% der Aktien der Swisslog Ergotrans B.V., zu Anschaffungskosten von MCHF 5.3. Der erworbene Goodwill besteht hauptsächlich aus Synergieeffekten zwischen Swisslog Ergotrans B.V. und der Swisslog-Division Healthcare Solutions.

#### Auswirkungen der Akquisition

MCHF	Erworbene Buchwerte	Zeitwert (Fair Value)
Sachanlagen	0.2	0.2
Warenvorräte	0.5	0.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.9	0.9
Guthaben aus Fertigungsaufträgen	0.6	0.6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0.3	0.3
Flüssige Mittel und Geldanlagen	0.4	0.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0.4	-0.4
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-0.5	-0.5
Rückstellungen	-0.1	-0.1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-0.3	-0.3
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.0	-1.0
<b>ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, NETTO</b>		<b>0.6</b>
Goodwill		4.7
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		<b>5.3</b>

#### ZUSAMMENSETZUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Kaufpreis	5.2
Direkt zurechenbare Kaufkosten	0.1
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>	<b>5.3</b>
Erworbene flüssige Mittel und Geldanlagen	-0.4
<b>ZAHLUNGSMITTELABFLUSS AUS DER AKQUISITION, NETTO</b>	<b>4.9</b>

Wäre der Kauf von Swisslog Ergotrans B.V. am ersten Tag des Geschäftsjahres 2008 erfolgt, hätte die Swisslog-Gruppe einen konsolidierten Umsatz und ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF 786.5 bzw. MCHF 35.2 (fortgesetzte Aktivitäten) ausgewiesen. Swisslog Ergotrans B.V. erzielte vom 18. April bis 31. Dezember 2008 ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF 0.6.

Gemäss IAS 19 wäre der Vorsorgeplan von Swisslog Ergotrans B.V. ein leistungsorientierter Plan. Da das Planvermögen eines gemeinschaftlichen Planes mehrerer Arbeitgeber nicht auf die einzelnen Arbeitgeber zugeteilt werden kann, steht der Swisslog Ergotrans B.V. keine ausreichende Information zur Verfügung, ihren Vorsorgeplan als leistungsorientierten Plan zu bilanzieren. Demzufolge behandelt Swisslog Ergotrans B.V. den Plan als beitragsorientierten Plan.

Der Konsolidierungskreis änderte sich im Geschäftsjahr 2007 vor allem aufgrund der folgenden zwei Neukonsolidierungen:

	Segment	Seit	Anteil Swisslog
Accalon AB (Schweden)	Warehouse & Distribution Solutions	1. Juni 2007	100%
Collett AS (Norwegen)	Healthcare Solutions	1. September 2007	100%

Die Accalon AB wurde nach der Übernahme in Swisslog-Accalon AB, und die Collett AS wurde in Swisslog Collett AS umbenannt.

#### a) Accalon AB

Die Swisslog-Gruppe übernahm per 1. Juni 2007 100% der Aktien der Accalon AB, Schweden, zu Anschaffungskosten von MCHF 8.3. Der erworbene Goodwill besteht hauptsächlich aus Synergieeffekten zwischen Accalon AB und der Division Warehouse & Distribution Solutions.

#### Auswirkungen der Akquisition

MCHF	Erworbene Buchwerte	Zeitwert (Fair Value)
Sachanlagen	2.2	2.2
Warenvorräte	3.3	3.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.7	14.7
Guthaben aus Fertigungsaufträgen	4.3	4.3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.5	2.5
Flüssige Mittel und Geldanlagen	0.7	0.7
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto	0.0	-0.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.5	-8.5
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-3.9	-3.9
Rückstellungen	-1.4	-1.4
Steuerverbindlichkeiten	-0.4	-0.4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-3.1	-3.1
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.7	-6.1
<b>ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, NETTO</b>		<b>4.2</b>
Goodwill		4.1
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		<b>8.3</b>

#### ZUSAMMENSETZUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Kaufpreis	8.0
Direkt zurechenbare Kaufkosten	0.3
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>	<b>8.3</b>
Erworbene flüssige Mittel und Geldanlagen	-0.7
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der Akquisition, NETTO</b>	<b>7.6</b>

Wäre der Kauf von Accalon am ersten Tag des Geschäftsjahres 2007 erfolgt, hätte die Swisslog-Gruppe einen konsolidierten Umsatz und ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF 698.0 bzw. MCHF 34.9 ausgewiesen. Accalon erzielte vom 1. Juni bis 31. Dezember 2007 ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF 0.3.

Gemäss IAS 19 wäre der Vorsorgeplan von Accalon AB ein leistungsorientierter Plan. Da das Planvermögen eines gemeinschaftlichen Planes mehrerer Arbeitgeber nicht auf die einzelnen Arbeitgeber zugeteilt werden kann, steht Accalon keine ausreichende Information zur Verfügung, ihren Vorsorgeplan als leistungsorientierten Plan zu bilanzieren. Demzufolge behandelt Accalon den Plan als beitragsorientierten Plan.

#### b) Collett AS

Die Swisslog-Gruppe übernahm per 1. September 2007 100% der Aktien von Collett AS, Norwegen, zu Anschaffungskosten von MCHF 1.7. Der erworbene Goodwill besteht hauptsächlich aus Synergieeffekten zwischen Collett und der Division Healthcare Solutions.

#### Auswirkungen der Akquisition

MCHF	Erworbene Buchwerte	Zeitwert (Fair Value)
Sachanlagen	0.1	0.1
Warenvorräte	0.5	0.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.0	1.0
Latente Steuerguthaben, netto	0.0	0.1
Flüssige Mittel und Geldanlagen	0.1	0.1
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.2	-0.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0.4	-0.4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-0.1	-0.1
Sonstige Verbindlichkeiten	-0.6	-0.6
<b>ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, NETTO</b>		<b>0.3</b>
Goodwill		1.4
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>		<b>1.7</b>

#### ZUSAMMENSETZUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Kaufpreis	1.6
Direkt zurechenbare Kaufkosten	0.1
<b>TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN</b>	<b>1.7</b>
Aufgeschobene Barzahlungen	-0.3
Erworbene flüssige Mittel und Geldanlagen	-0.1
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der Akquisition, NETTO</b>	<b>1.3</b>

Wäre der Kauf von Collett am ersten Tag des Geschäftsjahres 2007 erfolgt, hätte die Swisslog-Gruppe einen konsolidierten Umsatz und ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF 698.3 bzw. MCHF 33.9 ausgewiesen. Collett erzielte vom 1. September bis 31. Dezember 2007 ein operatives Ergebnis (EBIT) von MCHF -0.1.

Eine Übersicht über die Gruppengesellschaften befindet sich auf Seite 76 unter dem Titel «Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog-Gruppe per 31. Dezember 2008».

#### 1.28 Aufgabe eines Geschäftsbereiches

Swisslog hat mit Datum vom 15. Dezember 2008 eine Vereinbarung unterzeichnet, das operative Geschäft der Division Consulting Services/Wassermann (CSW) per 31. Dezember 2008 an deren Management zu verkaufen. Die beiden Geschäftsführer der in München angesiedelten Swisslog-Division Consulting Services/Wassermann erwerben deren Geschäftsaktivitäten in Form eines Management-Buyout (Kauf von Nettoaktiven).

Die Aktivitäten der Division Consulting Services/Wassermann bildeten bisher ein eigenes Segment in der Segmentsberichtserstattung. Da die Veräusserung mit Datum per 31. Dezember 2008 durchgeführt wurde, ist die gesamte Erfolgsrechnung der Division CSW im Swisslog-Gruppenabschluss unter der Bezeichnung *nicht fortgesetzte Aktivitäten* enthalten. Hingegen sind die per 31. Dezember 2008 an die beiden Geschäftsführer übergegangenen Nettoaktiven im Swisslog-Gruppenabschluss nicht mehr enthalten. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und Netto-Aktiven des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind nachfolgend dargestellt:

## a) Erfolgsrechnung

MCHF	Consulting Services/Wassermann 1. Januar bis 31. Dezember 2008	Consulting Services/Wassermann 1. Januar bis 31. Dezember 2007
Umsatz netto mit Dritten	12.2	12.7
Umsatz netto mit Swisslog- Gruppengesellschaften	0.3	0.0
Übriger operativer Aufwand	-12.2	-12.5
Ergebnis aus Aufgabe Geschäftsbereich	-7.0	0.0
Ergebnis vor Steuern	-6.7	0.2
Steueraufwand	0.0	0.0
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten	-6.7	0.2

## b) Mittelflussrechnung

MCHF	Consulting Services/Wassermann 1. Januar bis 31. Dezember 2008	Consulting Services/Wassermann 1. Januar bis 31. Dezember 2007
Mittelfluss aus operativen Aktivitäten	-0.5	1.3
Mittelfluss aus Investitionen	0.1	0.1
Mittelfluss aus Finanzierung	0.0	0.0
Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-0.4	1.4

## c) Bilanz

MCHF	Consulting Services/Wassermann 31. Dezember 2008
Total Vermögenswerte	3.0
Total Verbindlichkeiten	1.6
Nettoaktiven <sup>1</sup>	1.4

<sup>1</sup> Das Nettovermögen der nicht fortgesetzten Aktivitäten ist in der Gruppenbilanz per 31. Dezember 2008 nicht mehr enthalten

## d) Ergebnis aus Verkauf

MCHF	Consulting Services/Wassermann 31. Dezember 2008
Goodwill-Impairment	-5.1
Neubewertung Goodwill zum Zeitwert abzüglich Verkaufskosten	-0.8
Neubewertung sonstiger Aktiven	-1.2
Übertrag Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus Eigenkapital in die Erfolgsrechnung	0.1
<b>TOTAL VERLUST AUS AUFGABE CONSULTING SERVICES/WASSERMANN</b>	<b>7.0</b>

Die Finanzierung der per 31. Dezember 2008 veräusserten Nettoaktiven erfolgte mittels eines Verkäuferdarlehens im Umfang von MCHF 3.1 an die beiden ehemaligen Geschäftsführer der Swisslog-Division Consulting Services/Wassermann. Das Darlehen wird mit 3% jährlich verzinst und wird über eine Laufzeit von 8 Jahren amortisiert. Der jährliche Amortisationsbeitrag ist ein fixer Prozentsatz vom jährlich erzielten EBITDA der neuen, eigenständigen Gesellschaft (siehe Anhang 5.2).

## 2. Segmentinformationen

### 2.1 Gliederung nach Divisionen

2008	Warehouse & Distribution Solutions	Healthcare Solutions	Headquarters/ Holding	Eliminierungen	Total fortgesetzte Aktivitäten <sup>6</sup>	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Eliminierungen	Total Gruppe
MCHF								
Auftragseingang	354.9	243.3	0.0	-0.2	598.0	12.8	-0.4	610.4
Auftragsbestand (am Jahresende)	298.2	147.4	0.0	0.0	445.6	0.0	0.0	445.6
Gesamtumsatz	542.6	243.8	0.0	-0.3	786.1	12.5	-0.3	798.3
Externer Umsatz netto	542.3	243.8	0.0	0.0	786.1	12.2	0.0	798.3
Interner Umsatz netto <sup>1</sup>	0.3	0.0	0.0	-0.3	0.0	0.3	-0.3	0.0
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	24.8	26.4	-10.1	0.0	41.1	0.4	0.0	41.5
Abschreibungen und Amortisation	3.5	2.1	0.2	0.0	5.8	0.2	0.0	6.0
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Wertminderung (EBITA)	21.3	24.3	-10.3	0.0	35.3	0.2	0.0	35.5
Goodwill-Wertminderung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.9	0.0	5.9
Operatives Ergebnis (EBIT)	21.3	24.3	-10.3	0.0	35.3	-5.7	0.0	29.6
Goodwill	37.2	40.9	0.0	0.0	78.1	0.0	0.0	78.1
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	149.5	150.8	9.4	-11.9	297.8	0.0	0.0	297.8
Operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	180.6	52.5	12.1	-11.9	233.3	0.0	0.0	233.3
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> (NOA)	-31.1	98.3	-2.7	0.0	64.5	0.0	0.0	64.5
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte <sup>5</sup>	10.2	3.1	0.6	0.0	13.9	0.2	0.0	14.1
Veränderung Rückstellungen	1.0	0.8	-3.0	0.0	-1.2	0.0	0.0	-1.2
Personalbestand (am Jahresende)	1 315	857	20	0.0	2 192	0.0	0.0	2 192
EBITA in % des Umsatzes (EBITA Marge)	3.9	10.0	NA		4.5	1.6		4.4
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	24.7	NA		54.7	NA		53.8

2007

Auftragseingang	609.1	241.5	0.0	-0.1	850.5	12.4	0.0	862.9
Auftragsbestand (am Jahresende)	524.2	158.1	0.0	0.0	682.3	6.5	0.0	688.8
Gesamtumsatz	452.6	242.4	0.0	-0.1	694.9	12.7	0.0	707.6
Externer Umsatz netto	452.5	242.4	0.0	0.0	694.9	12.7	0.0	707.6
Interner Umsatz netto <sup>1</sup>	0.1	0.0	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	26.2	26.3	-11.4	0.0	41.1	0.4	0.0	41.5
Abschreibungen und Amortisation	3.4	3.2	0.1	0.0	6.7	0.3	0.0	7.0
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Wertminderung (EBITA)	22.8	23.1	-11.5	0.0	34.4	0.1	0.0	34.5
Goodwill-Wertminderung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Operatives Ergebnis (EBIT)	22.8	23.1	-11.5	0.0	34.4	0.1	0.0	34.5
Goodwill	41.8	39.5	0.0	0.0	81.3	9.5	0.0	90.8
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	151.7	140.8	8.1	-10.5	290.1	12.8	0.0	302.9
Operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3</sup>	160.1	52.3	10.5	-10.5	212.4	2.5	0.0	214.9
Netto gebundenes operatives Kapital <sup>4</sup> (NOA)	-8.4	88.5	-2.4	0.0	77.7	10.3	0.0	88.0
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte <sup>5</sup>	7.1	3.0	0.3	0.0	10.4	0.1	0.0	10.5
Veränderung Rückstellungen	2.9	0.4	0.4	0.0	3.7	0.0	0.0	3.7
Personalbestand (am Jahresende)	1 210	783	20	0.0	2 013	47	0.0	2 060
EBITA in % des Umsatzes (EBITA Marge)	5.0	9.5	NA		5.0	0.8		4.9
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	26.1	NA		44.3	1.0		39.2

1 Die internen Transaktionen werden nach dem Prinzip «arm's length» abgewickelt

2 Ohne Flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, latente Steuerguthaben und sonstige Vermögenswerte

3 Ohne verzinsliche Darlehen, latente Steuerverbindlichkeiten und kurzfristige Steuerverbindlichkeiten

4 Anlage- und Umlaufvermögen ./ operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen

5 Ohne Goodwill

6 Die Segmentinformation enthält sämtliche fortgesetzte Aktivitäten. Um den Nettoumsatz der fortgesetzten Aktivitäten zu erhalten, werden die internen Verkäufe eliminiert

### 2.2 Gliederung nach geographischen Regionen

MCHF	Europa		Nordamerika		Asien/Pazifik		Total Gruppe	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Externer Umsatz netto	480.3	392.2	256.8	232.3	61.2	83.1	798.3	707.6
Anlage- und Umlaufvermögen <sup>2</sup>	174.1	178.0	111.3	110.1	12.4	14.8	297.8	302.9
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte <sup>5</sup>	11.4	7.5	2.3	2.4	0.4	0.6	14.1	10.5
Personalbestand (am Jahresende)	1 448	1 397	445	399	299	264	2 192	2 060

### 3. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

#### 3.1 Sachanlagen

2008 MCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen/ Einrichtungen	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	Total
Anschaffungswert 1. Januar	0.3	9.4	44.1	0.0	53.8
Zugänge	0.0	0.9	4.2	0.4	5.5
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.1	0.0	0.1
Abgänge	0.0	0.0	-4.7	0.0	-4.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	-0.7	-3.0	0.0	-3.7
<b>ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER</b>	<b>0.3</b>	<b>9.6</b>	<b>40.7</b>	<b>0.4</b>	<b>51.0</b>
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-5.3	-34.5	0.0	-39.8
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-0.9	-3.8	0.0	-4.7
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	0.0	4.1	0.0	4.1
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.1	2.3	0.0	2.4
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNG 31. DEZEMBER</b>	<b>0.0</b>	<b>-6.1</b>	<b>-31.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-38.0</b>
<b>NETTOBUCHWERTE 31. DEZEMBER 2008</b>	<b>0.3</b>	<b>3.5</b>	<b>8.8</b>	<b>0.4</b>	<b>13.0</b>
2007 MCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen/ Einrichtungen	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	Total
Anschaffungswert 1. Januar	0.4	15.4	42.0	0.0	57.8
Zugänge	0.0	0.7	6.2	0.0	6.9
Veränderung Konsolidierungskreis	0.3	1.4	0.5	0.0	2.2
Abgänge	-0.4	-8.1	-4.4	0.0	-12.9
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	-0.2	0.0	-0.2
<b>ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER</b>	<b>0.3</b>	<b>9.4</b>	<b>44.1</b>	<b>0.0</b>	<b>53.8</b>
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-10.9	-34.2	0.0	-45.1
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-0.5	-4.8	0.0	-5.3
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	6.1	4.4	0.0	10.5
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.1	0.0	0.1
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNG 31. DEZEMBER</b>	<b>0.0</b>	<b>-5.3</b>	<b>-34.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-39.8</b>
<b>NETTOBUCHWERTE 31. DEZEMBER 2007</b>	<b>0.3</b>	<b>4.1</b>	<b>9.6</b>	<b>0.0</b>	<b>14.0</b>

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt Ende 2008 MCHF 99.0 (2007: MCHF 93.9).

## 3.2 Sonstige immaterielle Anlagewerte

2008 MCHF	Aktiviere Entwicklungskosten	Übrige	Total
Anschaffungswert 1. Januar	12.0	9.2	21.2
Zugänge	6.7	1.9	8.6
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0
Abgänge	-2.4	-1.5	-3.9
Umrechnungsdifferenzen	-0.7	-0.3	-1.0
<b>ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER</b>	<b>15.6</b>	<b>9.3</b>	<b>24.9</b>
Kumulierte Amortisationen 1. Januar	-5.8	-8.2	-14.0
Amortisationen des laufenden Jahres	-0.6	-0.7	-1.3
Kumulierte Amortisationen auf Anlageabgängen	2.3	1.2	3.5
Umrechnungsdifferenzen	0.3	0.4	0.7
<b>KUMULIERTE AMORTISATION 31. DEZEMBER</b>	<b>-3.8</b>	<b>-7.3</b>	<b>-11.1</b>
<b>NETTOBUCHWERTE STAND 31. DEZEMBER 2008</b>	<b>11.8</b>	<b>2.0</b>	<b>13.8</b>
2007 MCHF	Aktiviere Entwicklungskosten	Übrige	Total
Anschaffungswert 1. Januar	8.5	11.5	20.0
Zugänge	3.4	0.2	3.6
Abgänge	0.0	-2.6	-2.6
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.1	0.2
<b>ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER</b>	<b>12.0</b>	<b>9.2</b>	<b>21.2</b>
Kumulierte Amortisationen 1. Januar	-4.7	-10.0	-14.7
Amortisationen des laufenden Jahres	-1.0	-0.7	-1.7
Kumulierte Amortisationen auf Anlageabgängen	0.0	2.6	2.6
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	-0.1	-0.2
<b>KUMULIERTE AMORTISATION 31. DEZEMBER</b>	<b>-5.8</b>	<b>-8.2</b>	<b>-14.0</b>
<b>NETTOBUCHWERTE STAND 31. DEZEMBER 2007</b>	<b>6.2</b>	<b>1.0</b>	<b>7.2</b>

Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten grösstenteils Software mit beschränkter Nutzungsdauer.

## 4. Goodwill

## 4.1 Goodwill

MCHF	Anhang	2008	2007
Anschaffungswert 1. Januar		127.7	123.7
Zugänge	1.27	4.7	5.5
Abgänge	1.28	-43.1	0.0
Umrechnungsdifferenzen		-11.2	-1.5
<b>ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER</b>		<b>78.1</b>	<b>127.7</b>
Kumulierte Wertminderungen 1. Januar		-36.9	-35.4
Wertminderungen		-5.9	0.0
Abgänge	1.28	42.3	0.0
Umrechnungsdifferenzen		0.5	-1.5
<b>KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN 31. DEZEMBER</b>		<b>0.0</b>	<b>-36.9</b>
<b>NETTOBUCHWERT STAND 31. DEZEMBER</b>		<b>78.1</b>	<b>90.8</b>

Der Goodwill ist wie folgt auf die Cash Generating Units (CGUs) sowie die verschiedenen Währungen zugewiesen:

	2008			Total	2007			Total
MCHF	Warehouse & Distribution Solutions	Health- care Solutions	Consulting Services/ Wassermann <sup>1</sup>		Warehouse & Distribution Solutions	Health- care Solutions	Consulting Services/ Wassermann	
CHF	7.2	2.0	0.0	9.2	7.2	2.0	0.0	9.2
EUR	3.5	16.3	0.0	19.8	3.9	12.9	9.5	26.3
USD	18.8	20.4	0.0	39.2	20.1	21.9	0.0	42.0
Sonstige	7.7	2.2	0.0	9.9	10.6	2.7	0.0	13.3
<b>TOTAL GOODWILL</b>	<b>37.2</b>	<b>40.9</b>	<b>0.0</b>	<b>78.1</b>	<b>41.8</b>	<b>39.5</b>	<b>9.5</b>	<b>90.8</b>

1 2008 aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Reduktion von MCHF 9.5 (2007) auf MCHF 0.0 (2008) setzt sich aus MCHF 5.9 Wertminderungen, MCHF 3.4 Abgang in Form Aktivtausch (Verkaufsdarlehen siehe Anhang 5.2) sowie MCHF 0.2 Ausbuchung Umrechnungsdifferenzen zusammen

#### 4.2 Wertminderung Goodwill 2008 (nicht fortgesetzte Aktivitäten)

Im Dezember 2008 wurde auf dem Goodwill von Consulting Services/Wassermann eine Goodwill-Wertminderung von MCHF 5.9 verbucht. Der Hauptgrund für die Verbuchung der Wertminderung war eine Neueinschätzung der zukünftigen Geschäftsaussichten aufgrund der verschlechterten Entwicklung der Wirtschaftslage. Die restliche Goodwill-Position von Consulting Services/Wassermann wurde im Zusammenhang mit der Aufgabe dieses Geschäftsbereiches ausgebucht (siehe Anhang 1.28). Im Vorjahr musste bei Consulting Services/Wassermann keine Goodwill-Wertminderung vorgenommen werden.

#### 4.3 Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills per 31. Dezember 2008 (fortgesetzte Aktivitäten)

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie sofort bei Anzeichen einer Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährliche Überprüfung erfolgt bei der Swisslog-Gruppe jeweils Ende November/Anfang Dezember. Aufgrund des verschlechterten wirtschaftlichen Umfelds wurde die Werthaltigkeit der Goodwills nach Vorliegen der Jahreszahlen 2008 nochmals überprüft. Dabei wurden die Cashflows, welche auf dem Budget für das Jahr 2009 sowie der Mittelfristplanung für das Jahr 2010 basieren, nochmals überarbeitet und reduziert. Die Cashflows der Jahre 2011 bis 2013 wurden – entsprechend den Wachstumserwartungen in den jeweiligen Märkten – extrapoliert. Die Zahlen für den Endwert im Jahr 2014 basieren auf den Zahlen vom Jahr 2013 (unverändert). Für die Inflation wurde auf dem Endwert ein Wachstum von 1.0% berücksichtigt. Den nachfolgenden Berechnungen liegt der Nutzwert zugrunde. Da dieser den Buchwert übersteigt, wurde auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräusserungskosten verzichtet. Die Headquarterkosten wurden anteilig – mit dem Schlüssel 50% gemäss Umsatz und 50% gemäss Anzahl Mitarbeiter – den CGUs zugeordnet. Die wesentlichen – in der Planung verwendeten – Umrechnungskurse sind: USD zu CHF 1.10 und EUR zu CHF 1.50.

Basierend auf einem Kapitalkostenmodell werden die Kapitalkosten der Swisslog-Gruppe bestimmt. Die Reduktion beim Beta hat zu tieferen Eigenkapitalkosten und somit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0.7%-Punkte tieferen Gesamtkapitalkosten geführt. Zum gruppenweiten Abzinsungsfaktor wird je nach Länderrisiko sowie segmentspezifischen Risiken ein Zuschlag erhoben. Zudem werden die Abzinsungsfaktoren für die Abzinsung der zukünftigen Cashflows pro CGU (primäre Segmente) gemäss den Bestimmungen von IAS 36 auf Vorsteuerbasis erhoben.

#### Wesentliche Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills

MCHF	2008		2007 (mit Periode 2008–2012 resp. 2010–2012)		
	Warehouse & Distribution Solutions	Health-care Solutions	Warehouse & Distribution Solutions	Health-care Solutions	Consulting Services/Wassermann <sup>1</sup>
Umsatz	542.6	243.8	452.6	242.4	12.7
Wachstum p.a. 2009–2013**	-1.6%	2.5%	4.8%	5.1%	8.3%
EBITDA*	18.1	22.8	18.3	22.9	0.3
Wachstum p.a. 2009–2013**	10.1%	7.9%	16.1%	8.9%	47.0%
Wachstum p.a. 2011–2013	8.2%	10.7%	9.9%	6.0%	31.2%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	10.4%	10.5%	10.6%	12.5%	11.7%

1 2008: verbuchte Wertminderung von MCHF 5.9 sowie aufgegebener Geschäftsbereich

\* Headquarterkosten anteilig belastet

\*\* Jahre 2009 und 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt

#### Sensitivitätsanalyse für wesentliche Annahmen bei Überprüfung Werthaltigkeit Goodwill

Die nachstehende Tabelle zeigt einerseits die Überdeckung des Goodwills mit den obenstehenden Annahmen, andererseits den maximalen Wert, bis zu dem der Goodwill immer noch gedeckt wäre bzw. ab dem der Goodwill nicht mehr gedeckt wäre.

MCHF	2008		2007		
	Warehouse & Distribution Solutions	Health-care Solutions	Warehouse & Distribution Solutions	Health-care Solutions	Consulting Services/Wassermann <sup>1</sup>
Überdeckung Goodwill mit obenstehenden Annahmen	118.7	202.9	186.0	141.8	0.7
Maximaler Abzinsungsfaktor, damit Goodwill gedeckt ist	19.0%	29.7%	24.0%	27.6%	12.2%

1 2008: verbuchte Wertminderung von MCHF 5.9 sowie aufgegebener Geschäftsbereich

#### Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung betrachten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen als vernünftig und vertretbar. Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt aber vom tatsächlichen Erreichen der erwarteten Zielgrössen ab. Nach der Aufgabe des Geschäftsbereiches Consulting Services/Wassermann hat sich das Risiko einer weiteren Wertminderung auf der Position Goodwill erheblich reduziert.

## 5. Sonstige Vermögenswerte

	Anhang	2008 MCHF	2007 MCHF
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen		0.0	13.9
Langfristige verzinsliche Forderungen	5.2	4.6	6.4
Pensionspläne mit Nettoguthaben	14	3.2	0.0
<b>TOTAL</b>		<b>7.8</b>	<b>20.3</b>

### 5.1 Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen

Die Swisslog-Gruppe hat am 25. April 2008 ihren Anteil, inklusive Wandelobligationen, an der CPS Color Group Oy, Finnland, an Nordic Capital veräussert. Der Verkaufspreis betrug MCHF 21.6 und wurde am 18. Juni 2008 bar bezahlt. Der Anteil an CPS Color Group Oy bestand aus einer zur Veräusserung verfügbaren Beteiligung (8.17%) von MCHF 13.6 (2007: MCHF 13.9) und aus Wandelobligationen im Umfang von MCHF 4.5 (siehe Note 5.2).

Aus dem Verkauf resultierte in der Erfolgsrechnung ein Gewinn von MCHF 4.1. Darin enthalten sind in den Vorjahren erfolgte Marktwertanpassungen von der als zur Veräusserung klassifizierten Beteiligung im Umfang von MCHF 0.6, welche zum Zeitpunkt des Verkaufs aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferiert wurden. Per 31. Dezember 2007 wurden die Aktien zum Zeitwert (Fair Value) bewertet. Die Bewertung erfolgte mittels diskontierten Cashflows basierend auf dem Business Plan der CPS Color Group Oy, Finnland. Der der Bewertung zugrunde liegende Diskontierungssatz betrug 11.0%. Die Aktien der CPS Color Group Oy wurden bis zum Zeitpunkt des Verkaufes von der Swisslog IP B.V. gehalten; die Aktien der Swisslog IP B.V. sind zu Gunsten der Anleiensobligationäre verpfändet.

### 5.2 Langfristige verzinsliche Forderungen

	2008 MCHF	2007 MCHF
Anschaffungswert 1. Januar	9.1	10.1
Zugänge	4.6	1.2
Abgänge	-7.4	-1.0
Forderungsverzicht	0.0	-1.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.3	0.2
<b>ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER</b>	<b>6.0</b>	<b>9.1</b>
Kumulierte Wertberichtigungen 1. Januar	-2.7	-3.4
Wertberichtigungen des laufenden Jahres	-1.4	0.0
Abgänge	2.5	0.0
Forderungsverzicht	0.0	0.8
Umrechnungsdifferenzen	0.2	-0.1
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN 31. DEZEMBER</b>	<b>-1.4</b>	<b>-2.7</b>
<b>BILANZIERTE FORDERUNGEN 31. DEZEMBER</b>	<b>4.6</b>	<b>6.4</b>
Davon:		
Nach einem, aber innerhalb von fünf Jahren fällig	0.3	6.3
Nach fünf Jahren fällig	4.3	0.1

Die bilanzierten Forderungen setzen sich aus Darlehen von MCHF 3.6 und aus zur Sicherheit hinterlegten flüssigen Mitteln (cash collaterals) von MCHF 1.0 zusammen; in Abhängigkeit der Laufzeit einer Bankgarantie muss gegebenenfalls der gesamte Nominalbetrag oder Teile davon bei der ausstellenden Bank als Sicherheit hinterlegt werden. Diese flüssigen Mittel sind eingeschränkt verfügbar und daher nicht unter den flüssigen Mitteln ausgewiesen. Der in der Erfolgsrechnung aufgrund von Veränderungen der fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Nettoverlust beträgt MCHF -1.4 (2007: MCHF -0.5) und ist grösstenteils auf neue Einschätzungen basierend auf dem verschlechterten wirtschaftlichen Umfeld zurückzuführen. Der durchschnittliche Zinssatz auf den gesamten Forderungen beträgt 0.8% (2007: 1.4%). Der grösste Teil der bestehenden langfristigen verzinslichen Forderungen ist ein Verkäuferdarlehen, das im Zusammenhang mit der Veräusserung der Division Consulting Services/Wassermann gewährt wurde; weitere Informationen dazu sind unter Anhang 1.28 ersichtlich.

## 6. Warenvorräte

	2008 MCHF	2007 MCHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.2	14.7
Waren in Arbeit	1.5	2.6
Fertigwaren	11.8	11.3
<b>TOTAL</b>	<b>26.4</b>	<b>28.6</b>

Im Geschäftsjahr 2008 sind Wertminderungen von MCHF 0.3 (2007: MCHF 0.7) für obsoleete Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verbucht worden. Im Vorjahr sind MCHF 2.2 Kleinprojekte in die Position Fertigungsaufträge umklassiert worden (siehe Anhang 1.1).

## 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2008 MCHF	2007 MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.5	108.7
Wertberichtigungen	-1.8	-2.6
<b>TOTAL</b>	<b>105.7</b>	<b>106.1</b>

Im Folgenden ist die Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen dargestellt:

	2008 MCHF	2007 MCHF
Wertberichtigungen am 1. Januar	-2.6	-3.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.5	0.0
Bildung	-0.7	-0.4
Nicht verwendet, aufgelöst	0.4	0.4
Verwendung	0.6	0.9
<b>WERTBERICHTIGUNGEN AM 31. DEZEMBER</b>	<b>-1.8</b>	<b>-2.6</b>

Die effektiven Debitorenverluste der vergangenen zwei Jahre lagen jeweils bei rund 0.1% des Jahresumsatzes.

Gemäss den mit den Kunden vereinbarten Bedingungen stellt sich die Altersstruktur der Forderungen wie folgt dar:

	2008	2007
Nicht fällig	64.3	63.6
Weniger als einen Monat überfällig	17.7	22.8
Mehr als einen Monat, aber weniger als zwei Monate überfällig	8.4	5.6
Mehr als zwei Monate, aber weniger als drei Monate überfällig	6.2	3.1
Mehr als drei Monate, aber weniger als sechs Monate überfällig	2.9	4.9
Mehr als sechs Monate überfällig	6.2	6.1
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NETTO</b>	<b>105.7</b>	<b>106.1</b>

## 8. Fertigungsaufträge

	2008 MCHF	2007 MCHF
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden:		
Angefangene Arbeit plus anteilige Gewinne	278.2	285.3
Abzüglich angefallene Verluste	-3.6	-5.5
Teilfakturierungen und Anzahlungen von Kunden	-237.4	-254.5
<b>GUTHABEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN</b>	<b>37.2</b>	<b>25.3</b>
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden:		
Angefangene Arbeit plus anteilige Gewinne	-323.0	-302.7
Zuzüglich angefallene Verluste	1.1	0.7
Teilfakturierungen und Anzahlungen von Kunden	419.9	375.4
<b>VERBINDLICHKEITEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN</b>	<b>98.0</b>	<b>73.4</b>
In der ausgewiesenen Periode erfasster Umsatz für Fertigungsaufträge	621.9	532.1
Einbehalte <sup>1</sup>	7.2	6.5

1 Einbehalte sind Beträge für Teilfakturierungen, die durch den Kunden erst bei Erfüllung von im Vertrag festgelegten Bedingungen bezahlt werden. Einbehalte sind in der Bilanz unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen

Aufgrund der Umklassierungen der Rückstellungen und Abgrenzungen für Projekte in die Fertigungsaufträge (siehe Anhang 1.1) haben sich im Vorjahr die Guthaben aus Fertigungsaufträgen um MCHF 13.0 reduziert und die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen um MCHF 8.3 erhöht.

## 9. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	2008 MCHF	2007 MCHF
Vorauszahlungen	3.6	9.0
Rechnungsabgrenzungen	9.6	9.6
<b>TOTAL</b>	<b>13.2</b>	<b>18.6</b>

## 10. Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften

### 10.1 Flüssige Mittel und Geldanlagen

	2008 MCHF	2007 MCHF
Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben	101.0	74.8
Geldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen	0.0	5.5
<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN</b>	<b>101.0</b>	<b>80.3</b>

### 10.2 Wertschriften

	2008 MCHF	2007 MCHF
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	12.3	19.2

Die gesamte Position besteht aus kurzfristigen Wertschriften, die regelmässig gehandelt werden.

Sie setzt sich folgendermassen zusammen:

	2008	2007
Aktien	0.7	1.8
Obligationen	1.0	14.4
Schuldverschreibung (siehe Anhang 1.23a (ii))	9.0	0.0
Sonstiges	1.6	3.0
<b>TOTAL</b>	<b>12.3</b>	<b>19.2</b>

Die Wertschriften werden zu Zeitwerten, welche dem Marktwert des letzten Handelstages entsprechen, erfasst. Resultierende nicht realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt und sind in Anhang 20 aufgeführt.

## 11. Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt am 31. Dezember 2008 MCHF 2.5 (2007: MCHF 2.5) und besteht aus 251 276 984 Namenaktien zu nominal CHF 0.01 (2007: CHF 0.01) pro Aktie. Das ausstehende Aktienkapital ist voll liberiert.

Per 31. Dezember 2008 hält die Swisslog Holding 1 718 500 eigene Aktien, welche für den Aktienbeteiligungsplan (siehe Anhang 19) gehalten werden.

### 11.1 Anzahl Aktien

	2008	2007
Ausstehende Namenaktien zum 1. Januar	251 276 984	251 276 984
Kauf eigener Aktien	-2 000 000	0
Verkauf eigener Aktien	281 500	0
Ausstehende Namenaktien zum 31. Dezember	249 558 484	251 276 984

### 11.2 Nennwert

	2008	2007
Nennwert je Aktie (CHF)	0.01	0.01
Aktienkapital am 31. Dezember (MCHF)	2.5	2.5

## 12. Wandelanleihe

Die Swisslog Holding AG hat per 7. Juli 2000 60 000 Anteile einer 2.25% Wandelanleihe mit einem Nennwert von MCHF 150.0 ausgegeben. Das Wandelrecht ist am 4. Juli 2005 erloschen.

Die Swisslog Holding AG hat im Geschäftsjahr 2008 in mehreren Schritten 7 578 Anteile an der Wandelanleihe im Nennwert von MCHF 18.9 zurückgekauft und im eigenen Bestand behalten; die Rückkaufskurse betragen zwischen 90.00% und 98.25%. Im Vorjahr sind 5 483 Anteile an der Wandelanleihe im Nennwert von MCHF 13.7 zurückgekauft worden. Die Anleihe wird am 31. Dezember 2009 zum Nominalwert zur Rückzahlung fällig.

Die Verzinsung der Wandelanleihe ist wie folgt:	07.07.2000 bis 06.07.2003	2.25%
	07.07.2003 bis 06.07.2004	0.50%
	07.07.2004 bis 06.07.2005	1.00%
	07.07.2005 bis 06.07.2006	1.50%
	07.07.2006 bis 06.07.2007	2.00%
	07.07.2007 bis 06.07.2008	2.50%
	07.07.2008 bis 06.07.2009	3.00%
	07.07.2009 bis 31.12.2009	3.50%

Die Anleihe ist wie folgt in der Bilanz erfasst:

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>VERPFLICHTUNG PER 1. JANUAR</b>	<b>54.7</b>	<b>64.5</b>
Zinsaufwand vor und nach den Teilrückkäufen der Wandelanleihe:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 2.5%/3.0% respektive 2.0%/2.5%	1.1	1.4
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	1.8	2.5
Effekt aus den Teilrückkäufen der Wandelanleihe		
Teilrückkäufe der Wandelanleihe gegen Barzahlung	-18.5	-13.2
Verluste aus Rückkäufen Wandelanleihe (Differenz zwischen Rückkaufpreis und Buchwert)	0.6	0.8
Bezahlte Zinsen	-1.2	-1.3
<b>GESAMTE VERPFLICHTUNG</b>	<b>38.5</b>	<b>54.7</b>
Abgrenzung für Zinszahlung unter Rechnungsabgrenzungsposten	-0.6	-0.7
<b>VERPFLICHTUNG PER 31. DEZEMBER</b>	<b>37.9</b>	<b>54.0</b>

Der Zinsaufwand für die Verpflichtung aus der Anleihe ist berechnet unter Anwendung eines Zinssatzes (7.0%) für eine zum Ausgabezeitpunkt vergleichbare (nicht wandelbare) Anleihe. Der Zinsaufwand beträgt für das Geschäftsjahr MCHF 2.9 (2007: MCHF 3.9). Die Aktien der Swisslog IP B.V. sind zu Gunsten der Anleiheobligationäre verpfändet (siehe Anhang 5.1).

Die Anleihe begrenzt die Finanzverbindlichkeiten wie folgt:

- Die direkten und indirekten Tochtergesellschaften dürfen insgesamt maximal MCHF 30.0 kurz- oder langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Anleihe) aufnehmen sowie maximal MCHF 116.0 an Garantiefazilitäten ausstehend haben.
- Bei Nichteinhaltung der an die Garantiefazilitäten gebundenen Covenants (Anhang 16.2) kann die Wandelanleihe unverzüglich zum Nominalwert zur Rückzahlung erklärt werden.

Der Schlusskurs der Anleihe an der Schweizer Börse per Ende 2008 war 96.0% (2007: 97.50%).

### 13. Ertragssteuern und latente Steuern

#### 13.1 Ertragssteuern

	2008 MCHF	2007 MCHF
Ordentliche Ertragssteuern	13.0	8.2
Latente Steuern	-1.5	2.4
<b>TOTAL ERTRAGSSTEUERN</b>	<b>11.5</b>	<b>10.6</b>

#### 13.2 Überleitung von den Ertragssteuern zum anzuwendenden Steuersatz zu den effektiven Ertragssteuern

Der anzuwendende Steuersatz von 32.5% (2007: 32.8%) ist ein gewichteter Gruppensteuersatz, der sich aus dem positiven Ergebnis vor Steuern jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Dieser Steuersatz reflektiert die wirtschaftliche Ertragssituation der Gruppe in den verschiedenen steuerlichen Hoheitsgebieten. Die folgenden Elemente erklären die Differenz zwischen den Ertragssteuern zum anzuwendenden Steuersatz der Gruppe und den effektiven Ertragssteuern.

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>ERTRAGSSTEUERN ZUM ANZUWENDENDEN STEUERSATZ DER GRUPPE</b>	<b>9.6</b>	<b>9.6</b>
Effekt aus den Ertragssteuern nach dem anzuwendenden Gruppensteuersatz zu den konsolidierten individuell anzuwendenden Ertragssteuern	0.4	2.3
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand und nicht steuerbare Erträge	-1.3	0.9
Änderung der Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen	-2.2	-1.8
Nutzung von bislang unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-12.0	-7.2
Verluste im laufenden Jahr, für die keine Steuerguthaben berücksichtigt wurden	2.2	1.9
Steuern aus Vorjahren	0.0	0.3
Steuerbare Vorgänge, die im Gruppenabschluss eliminiert werden	12.3	4.1
Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern	1.5	0.0
Übrige	1.0	0.5
<b>EFFEKTIVE ERTRAGSSTEUERN</b>	<b>11.5</b>	<b>10.6</b>

### 13.3 Steuerliche Verlustvorträge

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>ANRECHENBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE AM 1. JANUAR</b>	<b>436.9</b>	<b>450.7</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-14.3	2.1
Anpassung aufgrund neuer Steuereinschätzung	-1.8	10.7
Neue steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahres	8.1	7.1
Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen des laufenden Geschäftsjahres	-118.7	-33.7
<b>ANRECHENBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE AM 31. DEZEMBER</b>	<b>310.2</b>	<b>436.9</b>

Von diesen anrechenbaren Verlustvorträgen sind Ende 2008 auf MCHF 21.8 (2007: MCHF 16.9) latente Steueransprüche in Höhe von MCHF 5.4 (2007: MCHF 4.5) aktiviert worden. Die Aktivierung der latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste wurde in dem Umfang vorgenommen, wie in den verschiedenen Ländern deren Realisierung durch prognostizierte zu versteuernde Einkommen als wahrscheinlich beurteilt wird oder ausreichende abziehbare temporäre Differenzen vorhanden sind.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind zu 99.0% (2007: 98.0%) innerhalb Europas entstanden. Von diesen Verlustvorträgen sind MCHF 60.0 (2007: MCHF 160.0) nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

	2008 MCHF	2007 MCHF
Nach 1 Jahr	2.4	0.0
Nach 2 Jahren	179.4	3.1
Nach 3 und mehr Jahren	26.8	316.1
Unbegrenzt vortragsfähig	79.8	100.8
<b>TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE VERLUSTVORTRÄGE</b>	<b>288.4</b>	<b>420.0</b>

### 13.4 Latente Ertragssteuern

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten nach Bilanzpositionen

MCHF	2008 Aktiven	2008 Passiven	2008 Netto	2007 Aktiven	2007 Passiven	2007 Netto
Anlagevermögen	2.2	0.3		1.5	0.5	
Vorratsvermögen	11.4	0.8		5.8	0.3	
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	1.3	3.2		0.3	1.6	
Langfristige Verbindlichkeiten	1.0	0.9		1.5	1.7	
Aufwandsrückstellungen	1.1	0.3		1.2	0.0	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.4	13.5		0.9	7.0	
<b>ZWISCHENSUMME NACH BILANZPOSITIONEN</b>	<b>18.4</b>	<b>19.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>11.2</b>	<b>11.1</b>	<b>0.1</b>
Latente Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge	5.4			4.5		
Latente Steuerguthaben auf nicht genutzte Steuergutschriften	0.4					
Saldierung	-18.2	-18.2		-9.8	-9.8	
<b>TOTAL STEUERGUTHABEN UND VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>6.0</b>	<b>0.8</b>	<b>5.2</b>	<b>5.9</b>	<b>1.3</b>	<b>4.6</b>

Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten wurden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht, eine einzige Nettozahlung an die Steuerbehörde zu leisten ist und die betreffenden Vermögensposten und Schuldposten in der gleichen Periode realisiert werden.

### 13.5 Beteiligungen

Temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, auf die keine latente Steuerschuld bilanziert wurden, bestanden Ende 2008 in Höhe von MCHF 43.0 (2007: MCHF 30.7). Darauf wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, weil das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und weil sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Für die auf mögliche zukünftige Ausschüttung von zurückbehaltenen Gewinnen durch Konzerngesellschaften erhobenen Quellen- und sonstigen Steuern wurde keine Rückstellung für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

## 14. Sonstige Verbindlichkeiten

	2008 MCHF	2007 MCHF
Pensionspläne mit Nettoverpflichtung	8.6	7.8
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0.9	1.0
<b>TOTAL</b>	<b>9.5</b>	<b>8.8</b>

## Pensionspläne

Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen bestehen unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen oder Pensionsversicherungsverträge für die Mehrheit der Mitarbeiter. Das Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Mehrheit der Pläne ist leistungsorientiert. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden ausgesonderten Aktiven werden jährlich neu bewertet und mindestens jedes dritte Jahr (grössere Gesellschaften jährlich) von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch überprüft. Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen wurden auf Stichtage zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem 31. Dezember 2008 (alle grossen, wesentlichen Pläne per Ende 2008) vorgenommen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen leistungsorientierten Versicherungspläne auf den 31. Dezember 2008 gemäss IAS 19 gegeben.

	Anhang	2008 MCHF	2007 MCHF
Pensionspläne mit Nettoverpflichtung		-8.6	-7.8
Pensionspläne mit Nettoguthaben	5	3.2	0.0
<b>BILANZIERTE NETTOVERBINDLICHKEIT</b>		<b>-5.4</b>	<b>-7.8</b>
		2008 MCHF	2007 MCHF
<b>VORSORGEVERPFLICHTUNG AM 1. JANUAR</b>		<b>-170.0</b>	<b>-163.3</b>
Laufender Dienstzeitaufwand		-5.5	-5.3
Arbeitnehmerbeitrag		-3.2	-2.9
Zinsaufwand		-6.5	-6.0
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)		5.7	0.5
Plankürzungen, -abgeltungen und -änderungen		0.0	0.7
Ausbezahlte Leistungen		10.7	6.0
Änderungen im Konsolidierungskreis		0.0	-1.5
Währungsumrechnungsdifferenzen		9.4	1.8
<b>VORSORGEVERPFLICHTUNG AM 31. DEZEMBER</b>		<b>-159.4</b>	<b>-170.0</b>
<b>ZEITWERT (FAIR VALUE) DES PLANVERMÖGENS AM 1. JANUAR</b>		<b>149.2</b>	<b>141.2</b>
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen		6.4	6.4
Arbeitgeberbeitrag		7.0	5.5
Arbeitnehmerbeitrag		3.2	2.9
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)		-22.8	-0.1
Ausbezahlte Leistungen		-10.7	-6.0
Änderungen im Konsolidierungskreis		0.0	1.2
Währungsumrechnungsdifferenzen		-8.7	-1.9
<b>ZEITWERT (FAIR VALUE) DES PLANVERMÖGENS AM 31. DEZEMBER</b>		<b>123.6</b>	<b>149.2</b>
Vorsorgeverbindlichkeit am 31. Dezember		-159.4	-170.0
Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens am 31. Dezember		123.6	149.2
<b>FINANZIELLE DECKUNG</b>		<b>-35.8</b>	<b>-20.8</b>
Barwert der nicht ausgesonderten Verpflichtungen		-0.1	-0.2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)		30.5	13.2
<b>BILANZIERTE NETTOVERBINDLICHKEIT</b>		<b>-5.4</b>	<b>-7.8</b>
<b>ENTWICKLUNG DER BILANZIERTEN NETTOVERBINDLICHKEIT</b>		MCHF	MCHF
Nettoverbindlichkeit am 1. Januar		-7.8	-9.0
Änderungen im Konsolidierungskreis		0.0	-0.2
Währungsumrechnungsdifferenzen		0.8	-0.1
Vorsorgeaufwand der Periode		-5.4	-4.0
Arbeitgeberbeitrag		7.0	5.5
<b>NETTOVERBINDLICHKEITEN AM 31. DEZEMBER</b>		<b>-5.4</b>	<b>-7.8</b>
<b>KOMPONENTEN DES VORSORGEAUFWANDES</b>		MCHF	MCHF
Laufender Dienstzeitaufwand		-5.5	-5.3
Zinsaufwand		-6.5	-6.0
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen		6.4	6.4
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-), netto		0.2	0.2
Plankürzungen, -abgeltungen und -änderungen		0.0	0.7
<b>VORSORGEAUFWAND DER PERIODE</b>		<b>-5.4</b>	<b>-4.0</b>

## Planvermögen

Die Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien ist im Folgenden dargestellt:

	2008	2007
Aktien	20.8%	23.9%
Anleihen	43.0%	36.9%
Immobilien	12.0%	10.2%
Sonstige <sup>1</sup>	24.2%	29.0%
<b>TOTAL</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>

<sup>1</sup> Diese Position beinhaltet unter anderem Vermögenswerte aus Rückversicherungen.

Bei Pensionsplänen erfolgt die Zuteilung zu den Anlagekategorien mit dem strategischen Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen, um die verschiedenen Finanzierungsrisiken der Pläne angemessen unter Kontrolle zu halten.

Die für leistungsorientierte Pensionspläne erwartete Zahlung wird für das Geschäftsjahr 2009 mit MCHF 5.8 geschätzt.

	MCHF	MCHF
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	-15.1	6.3

In der folgenden Tabelle sind die Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste dargestellt.

	2008 MCHF	2007 MCHF	2006 MCHF	2005 MCHF
Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember	-159.4	-170.0	-163.3	-151.6
Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens am 31. Dezember	123.6	149.2	141.2	126.0
<b>FINANZIELLE DECKUNG</b>	<b>-35.8</b>	<b>-20.8</b>	<b>-22.1</b>	<b>-25.6</b>
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassungen der Vorsorgeverpflichtung	1.7	0.5	-1.0	-0.7
Anpassung Vorsorgeverpflichtung aufgrund geänderter Annahmen	4.0	0.0	-1.3	-9.3
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassungen des Planvermögens	-22.8	-0.1	4.6	-0.5

## VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2008	2007
Zinssatz für die Diskontierung	3.25%–6.50%	3.00%–6.00%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	2.00%–7.50%	2.00%–7.50%
Erwartete Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1.25%–5.25%	1.25%–5.25%
Erwartete Pensionssteigerung	0.50%–3.00%	0.50%–3.50%

Der Aufwand für die beitragsorientierten Pensionspläne betrug 2008 MCHF 3.6 (2007: MCHF 3.0).

## ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

	2008 MCHF	2007 MCHF
Verpflichtung am 1. Januar	1.0	0.5
Erhöhung/Reduktion der Verpflichtung	-0.1	0.5
Verpflichtung am 31. Dezember	0.9	1.0

Andere langfristig fällige Leistungen betreffen vor allem Leistungen für lange Dienstzeit.

## 15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>65.6</b>	<b>64.1</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und sind in der Regel nach 60 Tagen zur Zahlung fällig.

## 16. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

### 16.1 Rückstellungen

MCHF	Kurzfristige Rückstellungen			Total
	Gewährleistungen	Restrukturierung	Sonstige	
Buchwert 1. Januar 2008	8.5	0.3	2.6	11.4
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.1	0.0	0.0	0.1
Bildung	4.1	0.0	1.5	5.6
Nicht verwendet, aufgelöst	-2.0	-0.2	-0.1	-2.3
Verwendung	-3.0	-0.1	-0.5	-3.6
Umrechnungsdifferenzen	-0.9	0.0	-0.1	-1.0
<b>BUCHWERT 31. DEZEMBER 2008</b>	<b>6.8</b>	<b>0.0</b>	<b>3.4</b>	<b>10.2</b>
Buchwert 1. Januar 2007	5.2	0.2	2.4	7.8
Änderungen im Konsolidierungskreis	1.3	0.0	0.3	1.6
Bildung	6.1	0.0	0.5	6.6
Nicht verwendet, aufgelöst	-1.5	0.0	-0.2	-1.7
Verwendung	-2.5	0.0	-0.4	-2.9
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	0.1	0.0	0.0
<b>BUCHWERT 31. DEZEMBER 2007</b>	<b>8.5</b>	<b>0.3</b>	<b>2.6</b>	<b>11.4</b>

Alle Rückstellungen sind kurzfristig klassifiziert, da ihre Verwendung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus erwartet wird. Die Veränderung im Konsolidierungskreis im Berichtsjahr ist auf die Übernahme der Swisslog Ergotrans B.V. (Niederlande) respektive im Vorjahr auf die Übernahme der Swisslog-Accalon AB (Schweden) sowie der Swisslog Collett AS (Norwegen) zurückzuführen (siehe Note 1.27). Die Gruppe ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit in diverse Rechtsstreitigkeiten involviert. Aufgrund der heute verfügbaren Informationen sind entsprechend notwendige Rückstellungen gebildet worden. Im Vorjahr sind MCHF 6.3 an Rückstellungen für Projekte in die Position Fertigungsaufträge (siehe Anhang 8) umklassiert worden.

### 16.2 Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten bestehen in der Höhe von MCHF 16.0 (2007: MCHF 4.8). Diese betreffen im Wesentlichen eine Rechtsstreitigkeit, wo die Wahrscheinlichkeit unter 50% ist, dass für die Swisslog-Gruppe Kosten entstehen, welche die per 31. Dezember 2008 gebildete Rückstellung überschreiten.

Daneben hat ein Mitbewerber in Nordamerika 2005 Klage gegen Swisslog, wegen angeblicher Verletzung von zwei Patenten durch die Swisslog PillPick-Lösung, eingereicht. Swisslog erwartet keinen materiellen Einfluss aus der Klage, da einerseits der PillPick-Umsatz von Swisslog in den Jahren 2008 und 2007 nicht mehr als 10% der Division Healthcare Solutions betrug und Swisslog zudem aus heutiger Sicht der Auffassung ist, dass keine Patentverletzung vorliegt und Swisslog diesen Standpunkt verteidigt.

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zu Gunsten von Dritten beträgt Ende 2008 MCHF 149.1 (2007: MCHF 123.4).

Die Garantiefazilitäten mit einer Limite von MCHF 100.0 (2007: MCHF 100.0) gegenüber einem Bankenkonsortium konnten per 25. November 2008 für 4 Jahre verlängert werden (Verfall 31.12.2012). Das Tochterunternehmen TransLogic Corp. (USA) ist für die Garantiefazilitäten verpfändet. Diese Besicherung endet mit der vollständigen Rückzahlung der Wandelanleihe, welche per 31. Dezember 2009 fällig wird. Per 31. Dezember 2008 betrug das Eigenkapital der TransLogic Corp. (USA) MCHF 40.1 (2007: MCHF 32.0). Die Garantiefazilität erlaubt der Swisslog-Gruppe den Bezug von MCHF 20.0 an Festvorschüssen für die Rückzahlung der Wandelanleihe sowie für Akquisitionen.

Die Garantiefazilitäten sind hauptsächlich an folgende Covenants gebunden:

- Minimum Eigenkapital von MCHF 140.0. Für die quartalsweise Einhaltung ist vom ausgewiesenen Eigenkapital im Gruppenabschluss die Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenz im Eigenkapital seit dem 31. Dezember 2007 zu neutralisieren.
- Adjustierte Nettoverschuldung im Verhältnis zum operativen Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA) maximal 2.5 (quartalsweise Einhaltung). Die adjustierte Nettoverschuldung entspricht der Wandelanleihe (Nominalwert) sowie festgelegten Anteilen der von den Banken ausgestellten Garantien abzüglich der Flüssigen Mittel, der Geldanlagen und der Wertschriften.

Bei Nichteinhaltung der Covenants kann das Bankenkonsortium die Garantiefazilität jederzeit kündigen. In den Berichtsjahren 2008 und 2007 sind die Covenants ausnahmslos eingehalten worden.

## 17. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	2008 MCHF	2007 MCHF
Personalguthaben	23.4	27.2
Wartungsabgrenzungen	3.7	4.0
Steuerabgrenzungen (ohne Ertragssteuern)	0.6	0.6
Übrige	6.3	11.4
<b>TOTAL</b>	<b>34.0</b>	<b>43.2</b>

Ertragssteuern werden im Anhang 13, Ertragssteuern und latente Steuern, dargestellt. Aufgrund der Umklassierung der Abgrenzungen für Projekte in die Fertigungsaufträge (siehe Anhang 8) haben sich die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Vorjahr um MCHF 17.3 reduziert.

**18. Operativer Aufwand**

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>MATERIAL- UND DIENSTLEISTUNGSaufWAND</b>		
Bestandesänderung Warenvorräte	2.2	-1.5
Materialaufwand	374.0	294.5
Dienstleistungsaufwand	22.2	18.9
<b>TOTAL</b>	<b>398.4</b>	<b>311.9</b>
<b>PERSONALaufWAND</b>		
Löhne und Gehälter	190.2	186.9
Sozialaufwand und Personalnebenkosten	66.5	65.0
<b>TOTAL</b>	<b>256.7</b>	<b>251.9</b>
<b>ÜBRIGER OPERATIVER aufWAND</b>		
Übriger operativer Aufwand	90.2	92.7

Zu dieser Position gehören alle nicht unter anderen Positionen der Erfolgsrechnung ausweispflichtigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen aus der üblichen Geschäftstätigkeit. Die Entwicklungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr MCHF 9.6 (2007: MCHF 11.4).

**19. Aktienbasierte Vergütung**

Die Swisslog Holding AG hat einen Aktienbeteiligungsplan mit einem beschränkten Teilnehmerkreis eingeführt. Der Plan hat am 1. Juli 2008 (Datum der Zuteilung) begonnen und hat einen Erdienungszeitraum (Vesting Period) von 3 Jahren. Für die Teilnehmer bestand vor dem Zuteilungsdatum die Möglichkeit, Swisslog-Aktien zu kaufen, welche während dem Erdienungszeitraum von der Swisslog Holding AG verwahrt werden. Nach Ablauf des Erdienungszeitraumes von 3 Jahren erhalten die Teilnehmer, zusätzlich zu den eingebrachten Aktien, erdiente Aktien, deren Anzahl von der Erreichung definierter Kennzahlen abhängig ist.

Die zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2008 vorgenommene Schätzung basiert auf einer Zielerreichung von 100% für die 3 Jahre. Nach Berücksichtigung der Fluktuation und der Zielerreichung beträgt die geschätzte Anzahl 581 500 Aktien, welche nach Ablauf des Erdienungszeitraumes den Teilnehmern voraussichtlich abgegeben werden. Der Wert pro Aktie wurde zum Zeitpunkt der Zuteilung mit CHF 1.20 (Durchschnittskurs Juni 2008) festgelegt. Somit ergibt sich ein geschätzter Totalaufwand von CHF 697 800. Dieser wird pro rata über den Zeitraum der Erdienung im Personalaufwand erfasst; der in der konsolidierten Erfolgsrechnung 2008 erfasste Betrag beläuft sich auf CHF 116 300.

**20. Finanzergebnis**

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>FINANZERTRAG</b>		
Zinsertrag	2.0	2.6
Marktwertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	0.0	0.5
Sonstiger Finanzertrag	4.4	0.4
Gewinne aus Währungsumrechnung	3.0	0.3
<b>TOTAL</b>	<b>9.4</b>	<b>3.8</b>
<b>FINANZAUFWAND</b>		
Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung des Coupons	-1.1	-1.4
Aufzinsung Wandelanleihe mit marktüblichem Coupon zum Ausgabezeitpunkt	-1.8	-2.5
Marktwertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-1.2	0.0
Übriger Zinsaufwand	-1.0	-0.4
Buchverlust aus Teilrückkäufen der Wandelanleihe	-0.6	-0.8
Sonstiger Finanzaufwand	-1.9	-2.2
Verluste aus Währungsumrechnung	-7.7	-1.7
<b>TOTAL</b>	<b>-15.3</b>	<b>-9.0</b>

Die Zinserträge beziehen sich auf Zinsen aus Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen. Die Position Marktwertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten beinhaltet Zinserträge, Dividenden sowie realisierte und nicht realisierte Kursgewinne auf Nettobasis (siehe Zusammensetzung in Anhang 10.2). Der sonstige Finanzertrag beinhaltet den Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an der CPS Color Group Oy von MCHF 4.1 (siehe Anhang 5). Details im Zusammenhang mit den Teilrückkäufen der Wandelanleihe sind in Anhang 12 (Wandelanleihe) ersichtlich. Im sonstigen Finanzaufwand sind die Gebühren für die Garantielinie enthalten.

## 21. Operating Leasing

	2008 MCHF	2007 MCHF
Mindestleasingzahlungen für Operating Leasing per 31. Dezember		
fällig bis zu einem Jahr	9.1	8.6
fällig nach einem und vor fünf Jahren	22.9	22.3
fällig nach fünf Jahren	5.1	8.9
<b>TOTAL</b>	<b>37.1</b>	<b>39.8</b>

Die Mindestleasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Mietverträge. Im Berichtsjahr sind Leasingkosten in Höhe von MCHF 7.5 (2007: MCHF 7.4) angefallen.

## 22. Finanzinstrumente

### a) Bewertungskategorien

MCHF	Anhang	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Darlehen und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Übrige Verbind- lichkeiten	Total
<b>VERMÖGENSWERTE AM 31. DEZEMBER 2008</b>						
Langfristige verzinsliche Forderungen	5	0.0	4.6	0.0	0.0	4.6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9	0.0	3.6	0.0	0.0	3.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0.0	105.7	0.0	0.0	105.7
Wertschriften	10	12.3	0.0	0.0	0.0	12.3
Flüssige Mittel und Geldanlagen	10	0.0	101.0	0.0	0.0	101.0
<b>TOTAL</b>		<b>12.3</b>	<b>214.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>227.2</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN AM 31. DEZEMBER 2008</b>						
Wandelanleihe	12	0.0	0.0	0.0	37.9	37.9
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	17	0.0	0.0	0.0	29.7	29.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	0.0	0.0	0.0	65.6	65.6
<b>TOTAL</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>133.2</b>	<b>133.2</b>
<b>VERMÖGENSWERTE AM 31. DEZEMBER 2007</b>						
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	5	0.0	0.0	13.9	0.0	13.9
Langfristige verzinsliche Forderungen	5	0.0	6.4	0.0	0.0	6.4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9	0.0	9.0	0.0	0.0	9.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0.0	106.1	0.0	0.0	106.1
Wertschriften	10	19.2	0.0	0.0	0.0	19.2
Flüssige Mittel und Geldanlagen	10	0.0	80.3	0.0	0.0	80.3
<b>TOTAL</b>		<b>19.2</b>	<b>201.8</b>	<b>13.9</b>	<b>0.0</b>	<b>234.9</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN AM 31. DEZEMBER 2007</b>						
Wandelanleihe	12	0.0	0.0	0.0	54.0	54.0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Verbindlichkeiten	17	0.0	0.0	0.0	38.6	38.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	0.0	0.0	0.0	64.1	64.1
<b>TOTAL</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>156.7</b>	<b>156.7</b>

Die oben ausgewiesenen Buchwerte entsprechen dem Zeitwert (Fair Value) mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren fortgeführte Anschaffungskosten annähernd dem Zeitwert entsprechen. Die Differenz zwischen dem Buchwert und den Zeitwerten ist nicht wesentlich. Die Nettogewinne und -verluste einzelner Klassen werden im Anhang 20 Finanzergebnis offengelegt. Innerhalb der Wertschriften existieren derivative Finanzinstrumente von MCHF -0.4, welche auf einer Marktbewertung basieren.

**b) Fremdwährungsrisiko**

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Ausstände in den Hauptwährungen der Swisslog-Gruppe per Bilanzstichtag. Die Zahlen sind in der jeweiligen Währung angegeben.

	USD	EUR	GBP	SEK
<b>31. DEZEMBER 2008</b>				
Erfolgswirksam zum Zeitwert	1.0	6.0	0.0	0.0
Darlehen und Forderungen	50.4	39.0	4.4	82.0
Übrige Verbindlichkeiten	15.8	15.9	1.3	44.8
<b>NETTOSALDO</b>	<b>35.6</b>	<b>29.1</b>	<b>3.1</b>	<b>37.2</b>

	USD	EUR	GBP	SEK
<b>31. DEZEMBER 2007</b>				
Erfolgswirksam zum Zeitwert	1.0	5.0	0.0	0.0
Darlehen und Forderungen	51.6	36.3	4.6	87.6
Zur Veräusserung verfügbar	0.0	8.4	0.0	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	15.6	22.4	1.2	75.1
<b>NETTOSALDO</b>	<b>37.0</b>	<b>27.3</b>	<b>3.4</b>	<b>12.5</b>

**Sensitivitäten**

		MCHF
<b>Hypothetische Auswirkung auf das Eigenkapital der Swisslog-Gruppe per 31. Dezember 2008:</b>		
- Anstieg der 4 angegebenen Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken um	5%	4.6
- Anstieg der 4 angegebenen Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken um	10%	9.1
- Reduktion der 4 angegebenen Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken um	5%	-4.6
- Reduktion der 4 angegebenen Hauptwährungen gegenüber dem Schweizer Franken um	10%	-9.1

**23. Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Aktien der Swisslog Holding AG sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind auf Seite 71 aufgeführt. Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen (Related Parties) durchgeführt.

	2008 MCHF	2007 MCHF
<b>KOSTEN DER VERGÜTUNG FÜR DAS KEY MANAGEMENT</b>		
Saläre und andere kurzfristige Entschädigungen	2.7	3.5
Abgangsentschädigungen	0.0	0.0
Pensionsleistungen und Versicherungen	0.3	0.3
Mitarbeiterbeteiligung	0.1	0.0
<b>TOTAL</b>	<b>3.1</b>	<b>3.8</b>

Das Key Management umfasst die Mitglieder des Verwaltungsrates (2008: 5 / 2007: 5) sowie die Mitglieder der Gruppenleitung (2008: 5 / 2007: 5).

Die Beträge sind nach den Erfordernissen von IFRS berechnet. Mit einem Mitglied der Geschäftsleitung ist eine Kontrollwechselklausel in der Höhe von zwei Jahresentschädigungen vereinbart worden.

**24. Ergebnis je Aktie (EPS)**

	2008	2007
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	249 842 127	251 276 984
Unternehmensergebnis fortgesetzte Aktivitäten (MCHF)	17.9	18.6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgesetzten Aktivitäten (CHF)	0.07	0.07
Unternehmensergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten (MCHF)	-6.7	0.2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgesetzten Aktivitäten (CHF)	-0.03	0.00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	0.04	0.07

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird der Durchschnittsbestand an 1 434 857 eigenen Aktien (2007: keine eigene Aktien) vom gesamten Bestand von 251 276 984 Aktien (2007: 251 276 984) abgezogen. Es gibt keinen Vewässerungseffekt in den Geschäftsjahren 2008 und 2007.

**25. Dividende je Aktie**

Für die Generalversammlung im April 2009 wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von CHF 0.02 je dividendenberechtigten Namenaktie vorgeschlagen. Die beschlossene Dividende je Aktie für 2007 war CHF 0.00.

**26. Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung gemäss Schweizer Obligationenrecht**

Die Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Ausgehend von einer jährlich durch die Gruppenleitung durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die nicht selbst getragenen Risiken werden vermieden, vermindert oder abgesichert. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat der Swisslog Holding AG wurde am 12. Dezember 2008 vorgenommen.

Aus diesem formalen Risikomanagementprozess werden die Gesellschaften festgelegt, welche im Rahmen der internen Revision überprüft werden. Dies wird vom Prüfungs- und Risk-Management-Ausschuss, welcher mindestens dreimal pro Jahr tagt, überwacht sowie gutgeheissen. Zusätzlich kann die Geschäftsleitung Ad-hoc-Aufträge für vertiefte Prüfungen in Auftrag geben, um so flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können. Für die Gruppe besondere Risiken werden durch separate Gremien überwacht; dazu zählen unter anderem das Investment- und Currency Board sowie die regelmässig durchgeführten internen Risk Reviews der Fertigungsaufträge. Weitere Informationen über das Risikomanagement von Finanzrisiken sind in Anhang 1.23 ersichtlich.

## Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog Holding AG (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 38 bis 65) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Robert-Jan Bumbacher  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Philip Klopfenstein  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. Februar 2009

JAHRESRECHNUNG 2008  
DER SWISSLOG HOLDING AG

## Bilanz, Erfolgsrechnung der Swisslog Holding AG

### BILANZ

Per 31. Dezember

	Anhang	2008 TCHF	2007 TCHF
<b>VERMÖGENSWERTE</b>			
Flüssige Mittel		20 062	11 099
Wertschriften		4 067	24 749
Sonstige kurzfristige Forderungen			
Gruppengesellschaften		39 075	51 238
Dritte		836	609
Aktive Rechnungsabgrenzung		1 182	311
Sonstige Finanzanlagen	2, 4	31 687	0
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>96 909</b>	<b>88 006</b>
Sachanlagen und immaterielle Anlagen		759	275
Darlehen an Gruppengesellschaften		117 478	38 510
Beteiligungen	10	175 518	181 509
Sonstige Finanzanlagen	2, 4	0	14 202
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>293 755</b>	<b>234 496</b>
<b>TOTAL VERMÖGENSWERTE</b>		<b>390 664</b>	<b>322 502</b>

### EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		598	470
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Gruppengesellschaften		81 378	123 547
Dritte		144	108
Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009	2	71 825	0
Passive Rechnungsabgrenzung		10 284	2 399
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>164 229</b>	<b>126 524</b>
Rückstellungen		987	887
Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009	2	0	71 825
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>987</b>	<b>72 712</b>
<b>TOTAL VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>165 216</b>	<b>199 236</b>

Aktienkapital		2 513	2 513
Gesetzliche Reserven		81 696	83 604
Reserven für eigene Aktien		1 908	0
Bilanzgewinn		139 331	37 149
<i>Gewinnvortrag</i>		37 149	32 762
<i>Jahresergebnis</i>		102 182	4 387
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>225 448</b>	<b>123 266</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>390 664</b>	<b>322 502</b>

### ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

		2008 TCHF	2007 TCHF
<b>ERTRAG</b>			
Finanzertrag		21 519	11 956
Beteiligungserträge		159 253	13 278
Sonstiger Ertrag von Gruppengesellschaften		7 072	8 113
<b>TOTAL ERTRAG</b>		<b>187 844</b>	<b>33 347</b>
<b>AUFWAND</b>			
Finanzaufwand		44 018	16 309
Personalaufwand		4 990	4 854
Übriger Verwaltungsaufwand		5 621	7 077
Abschreibungen		143	123
Wertberichtigung Finanzanlagen		29 463	0
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>84 235</b>	<b>28 363</b>
<b>Steueraufwand</b>		<b>1 427</b>	<b>597</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>102 182</b>	<b>4 387</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2008 der Swisslog Holding AG

### 1. Elimination der Doppelholdingstruktur per 1. Januar 2007

Im Rahmen der Elimination der Doppelholdingstruktur wurden die Beteiligungen, die Finanzierungstätigkeit und die Managementfunktionen der Swisslog Management AG auf die Swisslog Holding AG übertragen.

### 2. Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009

Im Berichtsjahr wurden Anteile der Wandelanleihe im Umfang von TCHF 18 449 (Nominal TCHF 18 945) zurückgekauft, welche in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesen sind. Die Anleihe mit einem Nominalwert von TCHF 71 825 wird am 31. Dezember 2009 zur Rückzahlung fällig. Die Verzinsung erfolgt jährlich per 7. Juli bzw. letztmals am 31. Dezember 2009. Die Verzinsung ist wie folgt: 2003/04 0.5%, 2004/05 1.0%, 2005/06 1.5%, 2006/07 2.0%, 2007/08 2.5%, 2008/09 3.0%, 2009 (07.07.–31.12.) 3.5%.

Die Wandelrechte aus der Wandelanleihe der Swisslog Holding AG, Valor 001090606, sind per 4. Juli 2005 erloschen. Es wurden bis zum Ablauf der Wandelfrist keine Wandelrechte ausgeübt.

### 3. Eventualverbindlichkeiten

	2008 TCHF	2007 TCHF
Sicherungsverpflichtungen zu Gunsten Dritter/Garantien	58 059	50 193

Die Garantiefazilitäten mit einer Limite von MCHF 100.0 (2007: MCHF 100.0) gegenüber einem Bankenkonsortium konnten per 25. November 2008 für 4 Jahre verlängert werden (Verfall 31.12.2012). Das Tochterunternehmen TransLogic Corp. (USA) ist für die Garantiefazilität verpfändet. Weitere Informationen sind unter Anhang 16 im IFRS Gruppenabschluss ersichtlich.

### 4. Nicht frei verfügbare Aktiven

	2008 TCHF	2007 TCHF
Mieterkaution	0	965

### 5. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2008 TCHF	2007 TCHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	600	2 911

### 6. Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2008 TCHF	2007 TCHF
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	50	46

## 7. Offenlegung der Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

### 7.1 Vergütungen an amtierende und ehemalige Organmitglieder

Folgende Tabelle weist die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung für die Jahre 2008 und 2007 gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> des Schweizerischen Obligationenrechtes aus.

2008	Funktion	Fixe Vergütungen in TCHF	Variable Vergütungen <sup>1</sup> in TCHF	Anderer Lohnaufwand <sup>2</sup> in TCHF	Total 2008 in TCHF	Aktienbeteiligungsplan <sup>3</sup>	
						Anzahl Aktien	in TCHF
<b>MITGLIED DES VERWALTUNGSRATES</b>							
Hans Ziegler	Präsident	180	nicht anwendbar	9	189	24 000	29
Jürg Rückert	Vizepräsident	70	nicht anwendbar	4	74	12 000	14
Heinz Bachmann	Mitglied	70	nicht anwendbar	3	73	12 000	14
Jacques Réjeange	Mitglied	70	nicht anwendbar	3	73	4 000	5
Manfred Schuster	Mitglied	70	nicht anwendbar	0	70	12 000	14
<b>TOTAL</b>		<b>460</b>		<b>19</b>	<b>479</b>	<b>64 000</b>	<b>76</b>
<b>MITGLIED DER GRUPPENLEITUNG</b>							
Remo Brunswiler	CEO	595	268	125	988	90 000	108
Restliche Mitglieder (4) <sup>4</sup>	Mitglieder	1 010	374	200	1 584	192 000	230
<b>TOTAL</b>		<b>1 605</b>	<b>642</b>	<b>325</b>	<b>2 572</b>	<b>282 000</b>	<b>338</b>
<b>EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES<sup>5</sup></b>							
Keine		0	0	0	0	0	0
<b>EHEMALIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG</b>							
Ehemaliges Mitglied (1)	Mitglied	301	0	40	341	0	0
<b>2007</b>							
	Funktion	Fixe Vergütungen in TCHF	Variable Vergütungen <sup>1</sup> in TCHF	Anderer Lohnaufwand <sup>2</sup> in TCHF	Total 2007 in TCHF		
<b>MITGLIED DES VERWALTUNGSRATES</b>							
Hans Ziegler	Präsident	180	nicht anwendbar	0	180		
Jürg Rückert	Vizepräsident	70	nicht anwendbar	4	74		
Heinz Bachmann	Mitglied	44 <sup>6</sup>	nicht anwendbar	2	46		
Jacques Réjeange	Mitglied	70	nicht anwendbar	2	72		
Manfred Schuster	Mitglied	70	nicht anwendbar	0	70		
<b>TOTAL</b>		<b>434</b>		<b>8</b>	<b>442</b>		
<b>MITGLIED DER GRUPPENLEITUNG</b>							
Remo Brunswiler	CEO	553	370	118	1 041		
Restliche Mitglieder (4) <sup>7</sup>	Mitglieder	1 226	435	234	1 895		
<b>TOTAL</b>		<b>1 779</b>	<b>805</b>	<b>352</b>	<b>2 936</b>		
<b>EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES<sup>5</sup></b>							
Keine		0	0	0	0		
<b>EHEMALIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG</b>							
Ehemaliges Mitglied (1)	Mitglied	145	20	26	191		

1 Zurückgestellte variable Saläre, deren Auszahlung im Nachfolgejahr erfolgt

2 «Anderer Lohnaufwand» beinhaltet gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge (z.B. schweizerische AHV/IV/EO), Beiträge zu Pensionskassen (in der Schweiz und den USA), zusätzliche Versicherungsleistungen sowie Sachleistungen (z.B. Geschäftswagen)

3 Swisslog Holding AG hat einen Aktienbeteiligungsplan mit einem beschränkten Teilnehmerkreis (Verwaltungsrat, Gruppenleitung und zweite Managementebene) eingeführt. Der Plan hat am 1. Juli 2008 (Datum der Zuteilung) begonnen und hat einen Erdienungszeitraum (Vesting Period) von 3 Jahren. Die Teilnehmer mussten vor dem Zuteilungsdatum Swisslog-Aktien einbringen, welche während des Erdienungszeitraums von der Swisslog Holding AG verwahrt werden. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums von 3 Jahren erhalten die Teilnehmer, zusätzlich zu den eingebrachten Aktien, erdiente Aktien, deren Anzahl von der Erreichung definierter Kennzahlen abhängig ist. Die oben aufgeführte Anzahl Aktien entspricht der geschätzten Anzahl Aktien, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. der Gruppenleitung nach Ablauf des Erdienungszeitraums im Total erhalten werden. Der Frankenbetrag berechnet sich aus der für die 3 Jahre geschätzten Anzahl Aktien multipliziert mit CHF 1.20, dem Wert zum Zuteilungszeitpunkt. Zusätzliche Informationen über den Aktienbeteiligungsplan befinden sich unter Anhang 19 im IFRS Gruppenabschluss sowie im Geschäftsbericht unter dem Abschnitt «Corporate Governance»

4 Beinhaltet die pro rata Vergütung an ein Mitglied der Gruppenleitung, welches per 1. Juli 2008 in die Gruppenleitung eingetreten ist

5 Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind Organmitglieder, welche ihre Funktion im Jahr 2007 respektive 2006 niedergelegt haben.

Dr. Michael Werder, welcher per Mitte 2006 aus dem Verwaltungsrat austrat, bezog im Berichtsjahr für sein Mandat als Obligationärsvertreter CHF 60 000 (2007: CHF 60 000)

6 Die Generalversammlung vom 16. Mai 2007 hat Herrn Bachmann als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Die Vergütung betrifft die Periode zwischen dem 16. Mai 2007 und dem 31. Dezember 2007

7 Beinhaltet die Jahresvergütung an ein Mitglied der Gruppenleitung, welches per 30. November 2007 aus der Gruppenleitung ausgeschieden ist

### 7.2 Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse gewährt. Es sind auch keine solchen Darlehen per 31. Dezember 2008 ausstehend.

### 8. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung an der Gesellschaft

Die folgende Tabelle weist die Zahl der Swisslog-Aktien aus, welche per 31. Dezember von den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehenden Personen gehalten wurden gemäss Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechtes.

	Funktion	Anzahl Swisslog-Aktien	
		31. Dezember 2008	31. Dezember 2007
<b>MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES</b>			
Hans Ziegler	Präsident	964 000	560 000
Jürg Rückert	Vizepräsident	12 000	0
Heinz Bachmann	Mitglied	17 000	15 000
Jacques Réjeange	Mitglied	221 300	209 300
Manfred Schuster	Mitglied	112 000	0
<b>TOTAL</b>		<b>1 326 300</b>	<b>784 000</b>
<b>MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG</b>			
Remo Brunswiler	CEO	400 000	400 000
Daniel Fink	Leiter Division WDS (seit 1.7.2008)	88 000	nicht anwendbar
Charlie Kegley	Leiter Division HCS	99 500	99 500
Christian Mäder	CFO	48 000	0
Dr. Philipp Uschatz	Leiter Corporate HR	98 000	65 000
<b>TOTAL</b>		<b>733 500</b>	<b>565 000</b>

### 9. Verpflichtungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer

Die Swisslog Holding AG bildet zusammen mit der Swisslog AG eine Steuergruppe für die Eidgenössische Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer. Diese Gruppenbesteuerung beinhaltet eine solidarische Haftung für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

### 10. Bedeutende Aktionäre

		2008	2007
Chase Nominees Ltd., London	(Nominee)	5.1%	6.3%

### 11. Beteiligungen

Die von der Swisslog Holding AG direkt gehaltenen Beteiligungen sind im Geschäftsbericht auf Seite 76 (unter Punkt 1a und b) aufgeführt.

### 12. Angaben zur Durchführung der Risikobeurteilung

Die Swisslog-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement, welches auch die Swisslog Holding AG abdeckt. Ausgehend von einer jährlich durch die Gruppenleitung durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Die selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die nicht selbst getragenen Risiken werden vermieden, vermindert oder abgesichert. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat der Swisslog Holding AG wurde am 12. Dezember 2008 vorgenommen. Weitere Informationen befinden sich unter Anhang 26 im IFRS-Gruppenabschluss.

## 13. Eigene Aktien

	Anzahl Nominalaktien	Durchschnittskurs CHF	Endkurs CHF	Total TCHF
<b>BESTAND 31. DEZEMBER 2007</b>	<b>0</b>			<b>0</b>
Käufe	2 000 000	1.11		2 212 790
Verkäufe	281 500	1.20		337 800
<b>BESTAND 31. DEZEMBER 2008</b>	<b>1 718 500</b>		<b>0.44</b>	<b>756 140</b>

## 14. Eigenkapitalentwicklung

In TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Bilanzgewinn/-verlust Vortrag	Bilanzgewinn/-verlust Ergebnis	Eigenkapital
<b>STAND 31. DEZEMBER 2006<sup>1</sup></b>	<b>2 513</b>	<b>83 604</b>	<b>0</b>	<b>34 764</b>	<b>-2 002</b>	<b>118 879</b>
Gewinnverwendung 2006				-2 002	2 002	0
Jahresergebnis 2007					4 387	4 387
<b>STAND 31. DEZEMBER 2007<sup>1</sup></b>	<b>2 513</b>	<b>83 604</b>	<b>0</b>	<b>32 762</b>	<b>4 387</b>	<b>123 266</b>
Gewinnverwendung 2007				4 387	-4 387	0
Bildung Reserve für eigene Aktien		-1 908	1 908			
Jahresergebnis 2008					102 182	102 182
<b>STAND 31. DEZEMBER 2008<sup>1</sup></b>	<b>2 513</b>	<b>81 696</b>	<b>1 908</b>	<b>37 149</b>	<b>102 182</b>	<b>225 448</b>

<sup>1</sup> vor Gewinnverwendung

## 15. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2008

	2008 Antrag des Verwaltungsrates	2007 Beschluss der Generalversammlung
Gewinnvortrag	37 149	32 762
Jahresergebnis	102 182	4 387
<b>VERFÜGBARER BILANZGEWINN</b>	<b>139 331</b>	<b>37 149</b>
Dividende von CHF 0.02 pro Namenaktie zu nominal CHF 0.01 auf 249 558 484 dividendenberechtigten Aktien <sup>1</sup>	-4 991	0
<b>GEWINNVORTRAG</b>	<b>134 340</b>	<b>37 149</b>

<sup>1</sup> Nicht ausbezahlte Dividenden auf eigenen Aktien werden auf neue Rechnung vorgetragen

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swisslog Holding AG (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 68 bis 72) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

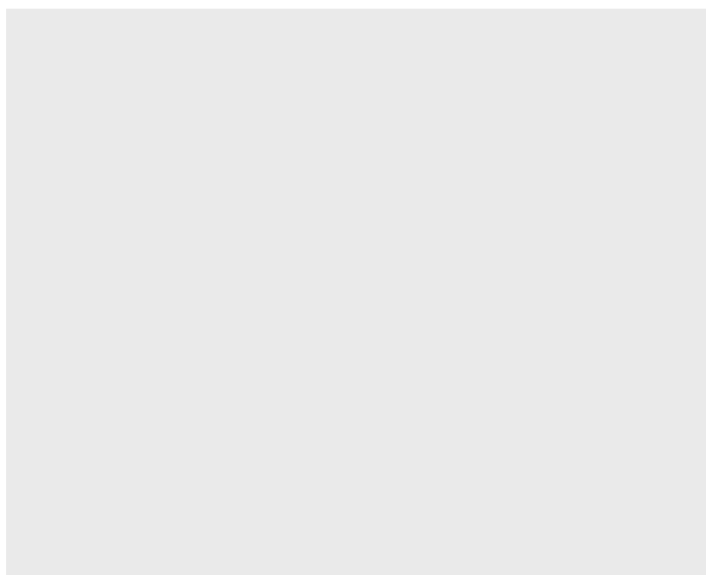
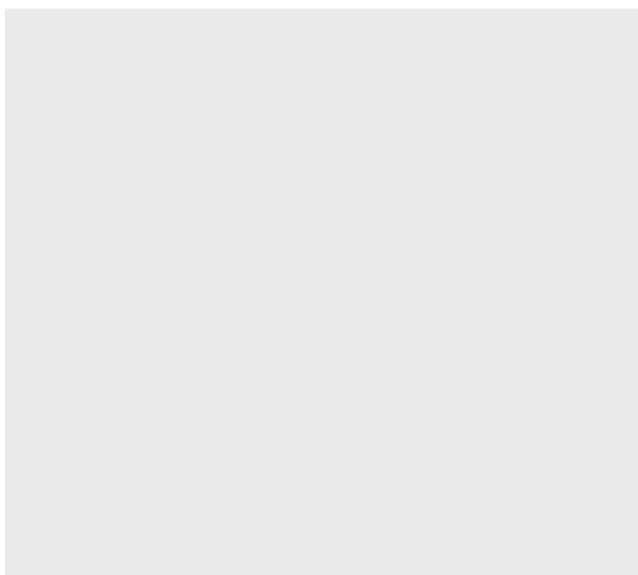
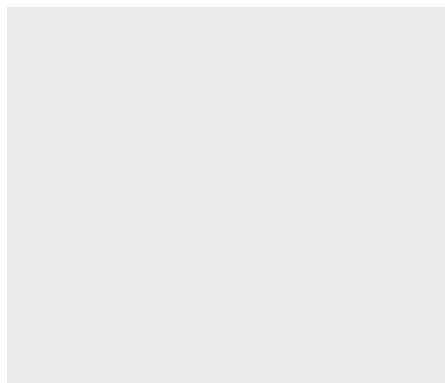
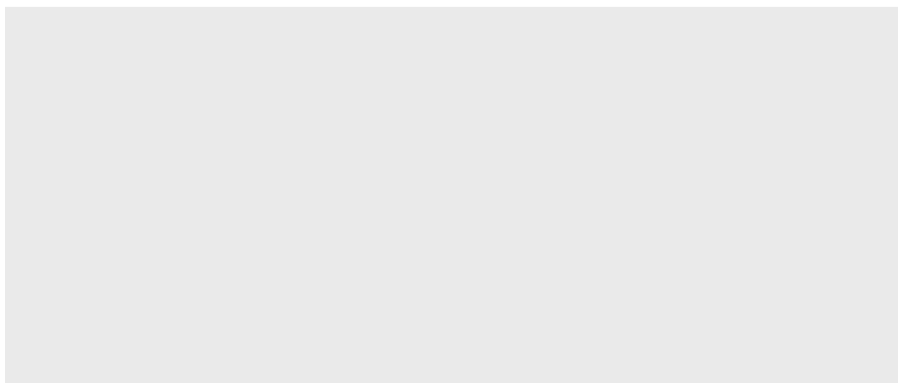
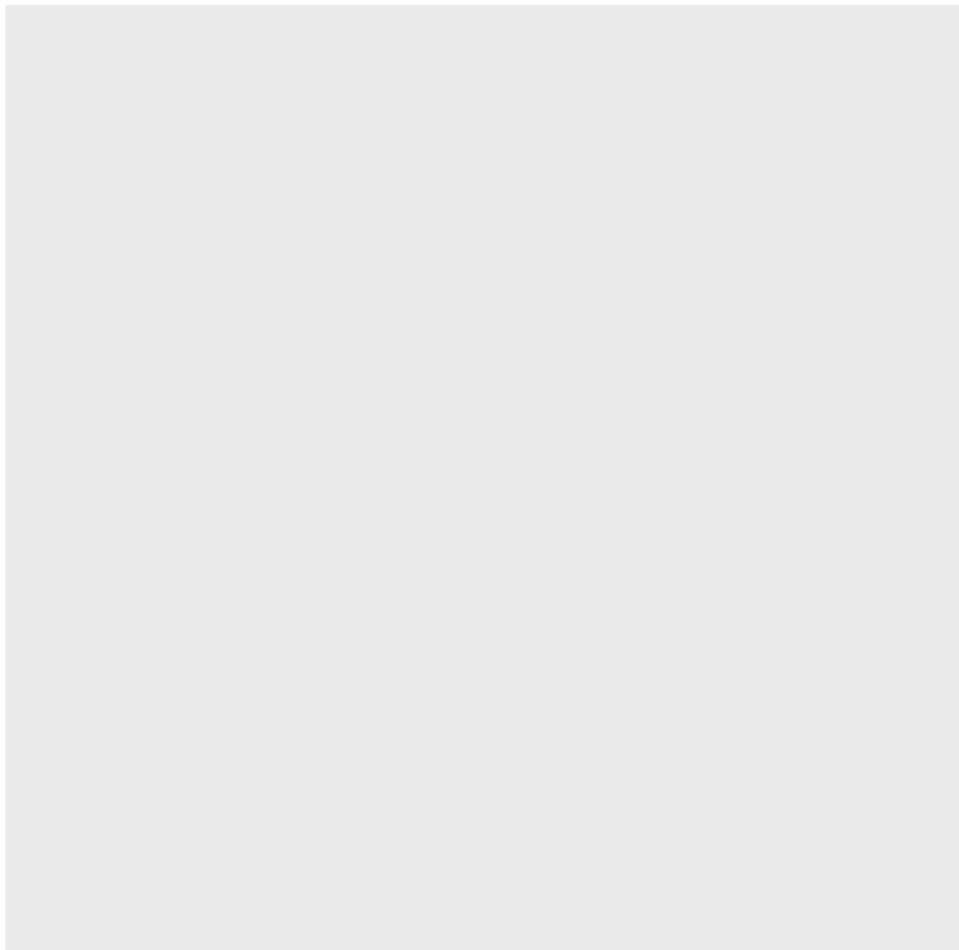
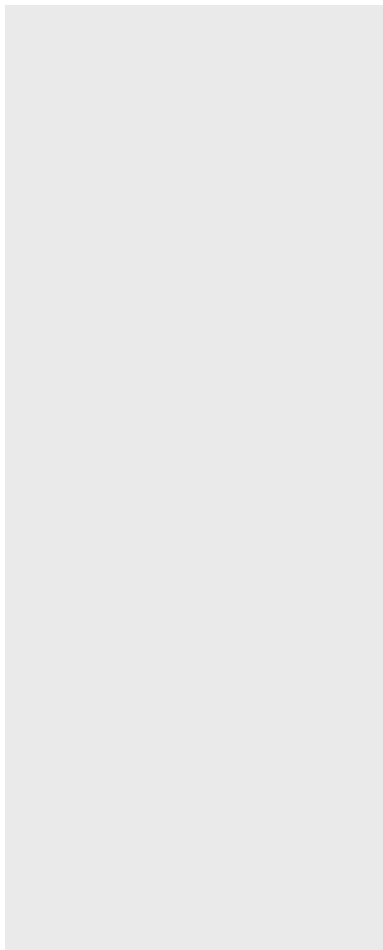


Robert-Jan Bumbacher  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Philip Klopfenstein  
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 20. Februar 2009



**GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN  
DER SWISSLOG-GRUPPE**

**KENNZAHLEN  
ZUM AKTIENKAPITAL**

**KONSOLIDIERTE DATEN  
DER LETZTEN 5 JAHRE**

## Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog-Gruppe per 31. Dezember 2008

Gesellschaft	Sitz / Land	Konsolidiert ab J/M	Währung	Kapital Betrag	Beteiligung in %
<b>1. VON DER SWISSLOG HOLDING AG DIREKT GEHALTENE GESELLSCHAFTEN</b>					
<b>A) VOLL KONSOLIDIERTE FÜHRUNGS- UND FINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN</b>					
Swisslog IP B.V.	Amsterdam / Niederlande	99/01	EUR	0.02 Mio.	100%
Swisslog Holdings (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	97/12	GBP	1.01 Mio.	100%
Swisslog USA Inc.	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100%
Digitron Italia Srl	Mailand / Italien	90/01	EUR	0.08 Mio.	100%
<b>B) VOLL KONSOLIDIERTE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN</b>					
Swisslog AB	Partille / Schweden	97/01	SEK	10.00 Mio.	100%
Swisslog AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	10.00 Mio.	100%
Swisslog AS	Oslo / Norwegen	98/07	NOK	0.50 Mio.	100%
Swisslog Australia Pty. Ltd.	Epping / Australien	96/01	AUD	0.00 Mio.	100%
Swisslog B.V.	Culemborg / Niederlande	86/01	EUR	0.02 Mio.	100%
Swisslog Collett AS	Oslo / Norwegen	07/09	NOK	4.00 Mio.	100%
Swisslog France SA	Gennevilliers / Frankreich	99/09	EUR	0.84 Mio.	100%
Swisslog Luxembourg S.A.	Mamer / Luxemburg	00/11	EUR	1.35 Mio.	100%
Swisslog Malaysia Sdn Bhd	Selangor Darul Ehsan / Malaysia	97/01	MYR	0.25 Mio.	100%
Swisslog N.V.	Wilrijk / Belgien	94/01	EUR	0.12 Mio.	100%
Swisslog Polska Sp. z o.o.	Warschau / Polen	00/05	PLN	0.10 Mio.	100%
Swisslog Pte. Ltd.	Singapur	99/09	SGD	0.60 Mio.	95%
Swisslog (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai / China	04/02	USD	0.48 Mio.	100%
Swisslog Singapore Pte. Ltd.	Singapur	97/01	SGD	0.10 Mio.	100%
Swisslog Ergotrans B.V.	Apeldoorn / Niederlande	08/04	EUR	0.11 Mio.	100%
<b>2. WESENTLICHE VON DER SWISSLOG HOLDING AG INDIREKT GEHALTENE GESELLSCHAFTEN</b>					
<b>A) VOLL KONSOLIDIERTE FÜHRUNGS- UND FINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN</b>					
Swisslog (Deutschland) GmbH	Puchheim / Deutschland	89/01	EUR	3.40 Mio.	100%
Accalon Asia Ltd.	Hongkong / China	07/06	HKD	0.10 Mio.	100%
<b>B) VOLL KONSOLIDIERTE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN</b>					
Swisslog-Accalon AB	Boxholm / Schweden	07/06	SEK	1.00 Mio.	100%
Swisslog GmbH	Dortmund / Deutschland	97/12	EUR	1.00 Mio.	100%
Swisslog Healthcare (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	00/12	GBP	0.00 Mio.	100%
Swisslog Italia S.p.A.	Mailand / Italien	89/01	EUR	0.55 Mio.	100%
Swisslog (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	94/01	GBP	0.25 Mio.	100%
Swisslog Logistics, Inc.	Newport News / USA	98/07	USD	0.12 Mio.	100%
Swisslog Rohrpostsysteme GmbH	Westerstede / Deutschland	99/09	EUR	0.50 Mio.	100%
Swisslog Telelift GmbH	Puchheim / Deutschland	99/09	EUR	0.84 Mio.	100%
TransLogic Corp.	Denver / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100%
TransLogic Ltd.	Mississauga / Kanada	99/09	CAD	0.00 Mio.	100%
Swisslog Verwaltung AG <sup>1</sup>	Puchheim / Deutschland	01/08	EUR	0.71 Mio.	100%
Swisslog Accalon (Kunshan) Co. Ltd.	Kunshan / China	08/02	USD	0.52 Mio.	100%

1 Wassermann AG wurde im Januar 2009 in Swisslog Verwaltung AG umfirmiert

## Kennzahlen zum Aktienkapital

	Einheit	2008	2007	2006	2005	2004
Aktienkapital	MCHF	2.5	2.5	2.5	1.8	1.8
Aktien (am Jahresende)	in Tausend	251 277	251 277	251 277	179 484	179 484
Dividende/Namenaktie	CHF	0.02	0.00	0.00	0.00	0.00
Dividende <sup>1</sup>	MCHF	5.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	MCHF	11.2	18.8	-3.5	1.8	1.9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	0.04	0.07	-0.02	0.01	0.02
Cash EPS <sup>1</sup>	CHF	0.08	0.08	0.04	0.05	0.13
Kurs der Namenaktien <sup>2</sup>	Hoch	CHF 1.54	2.11	1.79	1.32	6.60
	Tief	CHF 0.39	1.45	1.16	0.99	0.84
	Schlusskurs	CHF 0.44	1.60	1.54	1.10	0.90
Börsenkapitalisierung (am Jahresende)	MCHF	110.6	402.0	387.0	221.2	179.5
Konsolidiertes Eigenkapital	MCHF	148.5	156.4	143.0	80.2	68.4
Eigenkapital/Namenaktie	CHF	0.6	0.6	0.6	0.4	0.6
Börsenkapitalisierung in % des Eigenkapitals	%	74	257	271	276	262
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) <sup>3</sup>	Faktor	6.4	21.4	58.6	122.9	17.6

1 Vorschlag des Verwaltungsrates, für 2008 eine Dividende von CHF 0.02 je dividendenberechtigten Namenaktie auszuschütten

2 Tageskurse

3 Bezogen auf das Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation/Wertminderung

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Gründungsjahr	1900, Holding 1986
Sitz der Gesellschaft	Buchs/Aarau, Schweiz
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Statuten	letzte Revision der Statuten: 22. Juni 2006
Aktienkapital	MCHF 2.5
	251 276 984 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal
Eintragungslimite	gemäss geltendem Recht

## Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

### KONSOLIDIERTE BILANZ

per 31. Dezember	2008 MCHF	2007 MCHF	2006 MCHF	2005 MCHF	2004 MCHF
<b>VERMÖGENSWERTE</b>					
Sachanlagen und Kapitalanlagelienschaften	13.0	14.0	14.0	16.0	17.2
Goodwill	78.1	90.8	88.3	100.9	94.0
Sonstige immaterielle Anlagewerte	13.8	7.2	5.3	5.4	5.3
Latente Steuerguthaben	6.0	5.9	9.9	7.8	9.7
Finanzielle Aktiven	7.8	20.3	19.9	19.9	23.5
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>118.7</b>	<b>138.2</b>	<b>137.4</b>	<b>150.0</b>	<b>149.7</b>
Warenvorräte	26.4	28.6	25.5	26.7	32.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten	166.5	162.3	168.6	171.2	141.9
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	113.3	99.5	104.2	84.1	91.0
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>306.2</b>	<b>290.4</b>	<b>298.3</b>	<b>282.0</b>	<b>265.6</b>
<b>TOTAL VERMÖGENSWERTE</b>	<b>424.9</b>	<b>428.6</b>	<b>435.7</b>	<b>432.0</b>	<b>415.3</b>
<b>EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>					
Aktienkapital	2.5	2.5	2.5	1.8	1.8
Reserven	145.9	153.8	140.4	78.3	66.4
Minderheitsanteile	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>148.5</b>	<b>156.4</b>	<b>143.0</b>	<b>80.2</b>	<b>68.4</b>
Wandelanleihe	0.0	54.0	63.8	127.0	120.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	0.8	1.3	3.1	2.8	6.2
Sonstige Verbindlichkeiten	9.5	8.8	9.5	11.1	12.2
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>10.3</b>	<b>64.1</b>	<b>76.4</b>	<b>140.9</b>	<b>139.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.6	64.1	69.5	70.0	69.8
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	98.0	73.4	68.2	65.7	53.3
Wandelanleihe	37.9	0.0	0.0	0.0	0.3
Rückstellungen	10.2	11.4	15.4	11.5	17.7
Steuerverbindlichkeiten	4.4	2.0	5.5	5.3	2.0
Sonstige Verbindlichkeiten	16.0	14.0	12.8	13.5	16.6
Rechnungsabgrenzungsposten	34.0	43.2	44.9	44.9	48.2
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>266.1</b>	<b>208.1</b>	<b>216.3</b>	<b>210.9</b>	<b>207.9</b>
<b>TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>424.9</b>	<b>428.6</b>	<b>435.7</b>	<b>432.0</b>	<b>415.3</b>
Anzahl der konsolidierten operativen Gesellschaften	26	25	27	27	29

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember	2008 MCHF	2007 MCHF	2006 <sup>1</sup> MCHF	2005 <sup>1</sup> MCHF	2004 <sup>1</sup> MCHF
Auftragseingang	598.0	850.5	677.3	628.6	579.4
Auftragsbestand (am Jahresende)	445.6	682.3	538	510.8	410.6
<b>FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:</b>					
<b>UMSATZ NETTO</b>	<b>786.1</b>	<b>694.9</b>	<b>646.9</b>	<b>556.4</b>	<b>564.9</b>
Übriger operativer Ertrag	0.3	2.7	0.2	0.2	2.6
Material- und Dienstleistungsaufwand	398.4	311.9	290.0	222.0	234.8
Personalaufwand	256.7	251.9	228.2	218.8	225.6
Abschreibungen, Amortisation und Wertminderungen	5.8	6.7	6.7	7.0	7.5
Übriger operativer Aufwand	90.2	92.7	91.1	87.0	89.2
Total operativer Aufwand	751.1	663.2	616.0	534.8	557.1
<b>OPERATIVES ERGEBNIS VOR GOODWILL-AMORTISATION/WERTMINDERUNG (EBITA)</b>	<b>35.3</b>	<b>34.4</b>	<b>31.1</b>	<b>21.8</b>	<b>10.4</b>
Goodwill-Amortisation/Wertminderung	0.0	0.0	10.1	0.0	8.3
<b>OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)</b>	<b>35.3</b>	<b>34.4</b>	<b>21.0</b>	<b>21.8</b>	<b>2.1</b>
Finanzergebnis netto	-5.9	-5.2	-14.9	-8.8	12.1
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>29.4</b>	<b>29.2</b>	<b>6.1</b>	<b>13.0</b>	<b>14.2</b>
Ertragssteuern	-11.5	-10.6	-9.6	-11.2	-8.1
<b>ERGEBNIS FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN NACH STEUERN</b>	<b>17.9</b>	<b>18.6</b>	<b>-3.5</b>	<b>1.8</b>	<b>6.1</b>
Anteilig:					
Aktionäre der Muttergesellschaft	17.9	18.6	-3.5	1.8	6.1
Minderheitsaktionäre	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:</b>					
Umsatz netto	12.5	12.7	0.0	0.0	32.6
Übriger operativer Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Operativer Aufwand	-12.2	-12.5	0.0	0.0	-39.6
Ergebnis aus Aufgabe Geschäftsbereich/Verkauf von Beteiligungen	-7.0	0.0	0.0	0.0	4.3
Finanzergebnis netto	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>-6.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.5</b>
Ertragssteuern	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.7
<b>ERGEBNIS NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN NACH STEUERN</b>	<b>-6.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.2</b>
Anteilig:					
Aktionäre der Muttergesellschaft	-6.7	0.2	0.0	0.0	-4.2
Minderheitsaktionäre	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>11.2</b>	<b>18.8</b>	<b>-3.5</b>	<b>1.8</b>	<b>1.9</b>
Anteilig:					
Aktionäre der Muttergesellschaft	11.2	18.8	-3.5	1.8	1.9
Minderheitsaktionäre	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

1 2004–2006 nicht neu dargestellt bezüglich fortgesetzter und nicht fortgesetzter Aktivitäten

## ADRESSEN

### Hauptsitz

Swisslog Holding AG  
Webereiweg 3  
5033 Buchs/Aarau  
Schweiz  
Tel.: +41 (0)62 837 95 37  
Fax: +41 (0)62 837 95 10  
info@swisslog.com

### Warehouse & Distribution Solutions

Daniel Fink  
Swisslog AG  
Webereiweg 3  
CH-5033 Buchs/Aarau  
Schweiz  
Tel.: +41 (0)62 837 44 11  
Fax: +41 (0)62 837 44 99  
daniel.fink@swisslog.com

### Healthcare Solutions

Charlie Kegley  
Swisslog Healthcare Solutions  
10825 East 47th Avenue  
Denver, CO 80239, USA  
Tel.: +1 303 373 79 31  
Fax: +1 303 307 37 23  
charlie.kegley@swisslog.com

## KONTAKTE

Christian Mäder  
CFO  
Swisslog Holding AG  
Webereiweg 3  
5033 Buchs/Aarau  
Schweiz  
Tel.: +41 (0)62 837 95 64  
Fax: +41 (0)62 837 95 57  
christian.maeder@swisslog.com

Dr. Christian Winiker  
Head Corporate Communications  
Swisslog Holding AG  
Webereiweg 3  
5033 Buchs/Aarau  
Schweiz  
Tel.: +41 (0)62 837 95 36  
Fax: +41 (0)62 837 95 55  
christian.winiker@swisslog.com

### Impressum

#### Herausgeberin

Swisslog Holding AG, Buchs/Aarau  
Corporate Communications

#### Konzept, Gestaltung

Trimedia Communications Schweiz AG

#### Fotos

Peter Schönenberger, Winterthur

#### Druck

Schwabe AG, Muttenz

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, etwa erkennbar durch die Verwendung von Begriffen wie «rechnet mit», «erwartet», «zukünftig» oder von ähnlichen Ausdrücken oder durch die Diskussion von Strategien, Plänen, Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen erheblich abweichen, bedingt durch bekannte und unbekannte Risiken und Unwägbarkeiten aller Art, wovon manche ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen. In Anbetracht dieser Unsicherheiten sollte sich der Leser nicht auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Swisslog übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese künftigen Ereignissen oder Entwicklungen anzupassen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor und ist auch auf der Website [www.swisslog.com](http://www.swisslog.com) abrufbar. Massgebend ist die deutsche Fassung.